8. JAHRGANG NR. 50 DM 6,–

DIE SPRECHBLASE

Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

WOLF RAUTENSTRAUCH berichtet:
NEUIGKEITEN AUS ALLER WELT

Deutschland:
CORTO MALTESES SÜDSEEBALLADE
jetzt bei Carlsen

Conan
Fenrir
Storm

JETZT NEU!

AB SOFORT LIEFERBAR

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der COMMODE!

DIE SPRECHBLASE
Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

Nr. 50

8. JAHRGANG
15. März 1983

SPRECHBLASE Nr. 51
erscheint am 29. April 1983

Liebe Leser,

vor Ihnen liegt die Nr. 50 unseres Magazins DIE SPRECHBLASE. Als wir am 1. Mai 1976 unsere erste COMIC-BÖRSE versandten, haben wir uns natürlich nicht träumen lassen, was daraus einmal wird.
In diesen Jahren sahen wir viele Magazine kommen und gehen; es würde sicherlich mehrere Seiten in Anspruch nehmen, die Attribute aufzuzählen, mit denen sich diese Blätter alle selbst bedachten. Daß DIE SPRECHBLASE als einziges deutsches Comicsammler-Magazin vor Ihnen liegt, beweist, daß wir offensichtlich den Publikumsgeschmack getroffen haben - so soll es auch weiterhin bleiben - aus Freude an der Sache !

Nicht nur das Erscheinen der Nummer 50 gibt uns Anlaß optimistisch zu sein, auch die Tatsache, daß wir diesmal die letzte SIGURD-Lieferung Nr. 301 - 324 vorlegen, zeigt wohl, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Auch hier waren anfangs die Pessimisten, die uns ein Scheitern dieses Unternehmens voraussagten, recht zahlreich.

Neben der klassischen Wildwest-Piccoloserie DIE 3 BILLS bringen wir die zweite TIBOR-Lieferung Nr. 11 - 35 und die drei NICK-BÜCHER Nr. 16, 17, 18 heraus.
Mit den NICK-PICCOLOS beginnen wir Anfang Mai - danach nehmen wir das Projekt AKIM NEUE ABENTEUER in Angriff !

Das Interview mit dem KORALLE-Verlag von Peter Müller und Stefan Ungefroren (Seite 28) ist schon Ende vorigen Jahres aufgenommen worden; da es sich um einen Rückblick handelt, hat es nichts von seiner Aktualität verloren und wird den ZACK-Fans sicherlich viel Neues bringen.

Bis zum nächsten Mal grüßen

Doris und Norbert Hethke

I N D I E S E R A U S G A B E :

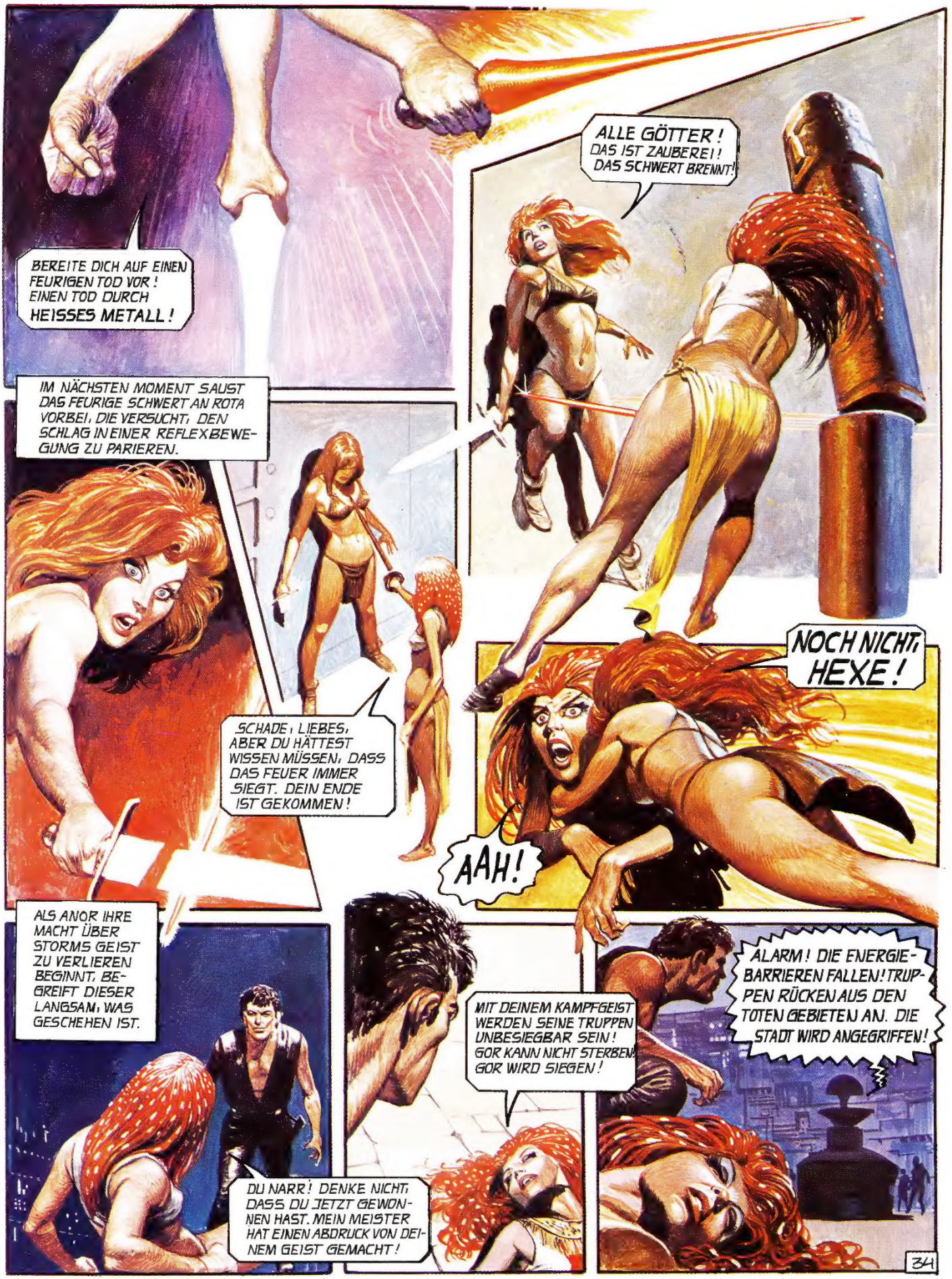
STORM ..... Seite 3
COMIC AKTUELL ..... Seite 9
FENRIR ..... Seite 15
EPIC - Artikel von Hajo F. Breuer ..... Seite 25
Interview im KORALLE-VERLAG von Peter Müller und Stefan Ungefroren ..... Seite 28
CONAN ..... Seite 37
COMMODE / Verkaufsangebot ..... Seite 53
IMPRESSUM ..... Seite 56

STORM

Stadt der Verdammten

4. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl


BEREITE DICH AUF EINEN FEURIGEN TOD VOR! EINEN TOD DURCH HEISSES METALL!
ALLE GÖTTER! DAS IST ZAUBEREI! DAS SCHWERT BRENNT!
IM NÄCHSTEN MOMENT SAUST DAS FEURIGE SCHWERT AN ROTA VORBEI, DIE VERSUCHT, DEN SCHLAG IN EINER REFLEXBEWEGUNG ZU PARIEREN.
NOCH NICHT, HEXE!
SCHADE, LIEBES, ABER DU HÄTTEST WISSEN MÜSSEN, DASS DAS FEUER IMMER SIEGT. DEIN ENDE IST GEKOMMEN!
AAH!
ALS ANOR IHRE MACHT ÜBER STORMS GEIST ZU VERLIEREN BEGINNT, BEGREIFT DIESER LANGSAM, WAS GESCHEHEN IST.
MIT DEINEM KAMPFGEIST WERDEN SEINE TRUPPEN UNBESIEGBAR SEIN! GOR KANN NICHT STERBEN! GOR WIRD SIEGEN!
ALARM! DIE ENERGIEBARRIEREN FALLEN! TRUPPEN RÜCKEN AUS DEN TOTEN GEBIETEN AN. DIE STADT WIRD ANGEGRIFFEN!
DU NARR! DENKE NICHT, DASS DU JETZT GEWONNEN HAST. MEIN MEISTER HAT EINEN ABDRUCK VON DEINEM GEIST GEMACHT!
34

UNAUFHALTSAM DRINGT GORS HEER IN DIE STADT EIN. DIE WENIGEN VERTEIDIGUNGS-ROBOTER STEHEN VOR EINER UNMÖGLICHEN AUFGABE.
BALD IST IHR WIDERSTAND GEBROCHEN.
IM TERMINAL ...
SECHZIG PROZENT DER VERTEIDIGUNGSKAPAZITÄT IST AUSGESCHALTET. GESCHÄTZTER FALL DER STADT IN VIERUNDFÜNZIG STUNDEN UND VIERZIG MINUTEN.
ICH KÖNNTE DIE STADT RETTEN, MASCHINE. ABER ICH TUE ES NICHT UMSONST!
ES GIBT NUR EINES, WAS ICH VON DIR WILL. VERSPRICHST DU MIR, DASS ICH ES BEKOMME, WENN ICH DIE ANGREIFER ZURÜCKSCHLAGE?
DIESE FORDERUNG IST UNMÖGLICH. DIE FOLGEN DEINES GESUCHES SIND NICHT ZU SCHÄTZEN. ICH BRAUCHE MEHR INFORMATIONEN.
DAS IST DAS SPIEL, DAS DU WAGEN MUSST. VIELLEICHT KANNST DU IN DEINEN ZELLEN ETWAS ÜBER DIE TYPISCHE MENSCHLICHE EIGENSCHAFT FINDEN, DIE MAN VERTRAUEN NENNT. DU MUSST ENTSCHEIDEN, OB DU MIR VERTRAUST.
ICH HABE KEINE WAHL. ICH BIN EINVERSTANDEN MIT DEINER BEDINGUNG. ABER WAS HAST DU VOR?
DAS MERKST DU SCHON. ICH BRAUCHE EIN SCHWERT UND EINEN ZEITREISE-GÜRTEL. SORGE DAFÜR!
35

STORM! WIR SIND DOCH KEINE SÖLDNER, DIE SICH DEM MEISTBIETENDEN VERKAUFEN!
VERTRAU AUF MICH, ROTA. ICH WEISS, WAS ICH TUE.
ZUR GLEICHEN ZEIT, AM RANDE DER KUPPEL...
DA! ES IST ZU SPÄT, SIE GREIFEN AN!
IHR KOMMT IM FALSCHEN AUGENBLICK! GORS TRUPPEN HABEN EINE OFFENSIVE GESTARTET!
VIELLEICHT KOMMEN WIR GERADE RICHTIG! WIR KENNEN GOR, VIELLEICHT HABEN WIR JETZT DIE CHANCE, IHN ZU VERNICHTEN!
NEIN! DIE KENNE ICH, ES SIND FLÜCHTLINGE AUS DEN TOTEN GEBIETEN.
ES TUT GUT ZU HÖREN, DASS ES HIER NOCH MEHR MENSCHEN MIT MUT GIBT! WENN IHR GORS TRUPPEN SOLANGE WIE MÖGLICH AUFHALTEN KÖNNT, MACHEN ROTA UND ICH EINEN KLEINEN AUSRITT!
WO GEHEN WIR HIN, STORM?
WIR GEHEN DEN TEUFEL SUCHEN!
36

GORS UNTERSCHLUPF LIEGT IN EINER GROTTE, TIEF UNTER DEN FUNDAMENTEN DER STADT. ER IST NUR ÜBER DIE ALTEN STADTTORE ZU ERREICHEN.
STORM UND ROTA WISSEN NICHT, DASS SIE BEOBACHTET WERDEN.
DIESE IDIOTEN SUCHEN MICH IMMER NOCH! SCHADE, DASS SIE STERBEN MÜSSEN.
PULK!! SCHLEIF DEINEN SCHMIERIGEN LEIB HIERHER! SCHNELL!!
SOFORT, MEISTER, SOFORT!
SIEH, WURM! EINDRINGLINGE, AUF DER SUCHE NACH MIR! WARUM SIND DIE ZWEI NOCH NICHT AUSGESCHALTET?! HABE ICH DICH DAFÜR ZUM ANFÜHRER DER VERTEIDIGUNGSTRUPPEN GEMACHT?
ES TUT MIR LEID, EDLER HERR. ABER DIE MEISTEN KÄMPFEN OBEN.
37
SCHWEIG, MIESE KREATUR! DANN GEBRAUCHE ANDERE MITTEL!
ICH WÜRDE GERNE SEHEN, WIE SIE SICH GEGEN EINE NICHTMENSCHLICHE VERTEIDIGUNG ZUR WEHR SETZEN! DEN GEIST DES MENSCHEN STORM KENNE ICH, DOCH DIE REAKTIONEN SEINES KÖRPERS SCHEINEN MIR SEHR INTERESSANT.

STORM UND ROTA STEIGEN TIEFER IN DIE GEWÖLBE DER STADT HINAB.
LASS UNS DIE TIEFSTE SCHLUCHT NEHMEN. WENN WIR WEITER HINUNTERGEHEN, MÜSSEN WIR SEINEN UNTERSCHLUPF FINDEN.
UND DANN? WIE KÖNNEN WIR JEMANDEN TÖTEN, DER UNSTERBLICH IST?
VIELLEICHT KÖNNEN WIR IHN NICHT TÖTEN. ABER WIR KÖNNEN IHN SCHLAGEN! WENN ER NICHT VERMUTET, WAS ICH VORHABE, BESTEHT DIE CHANCE, DASS ES UNS GELINGT.
LANGSAM ZIEHEN STORM UND ROTA WEITER.
WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG, DAS LICHT WIRD HELLER.
STORM! ES BEWEGT SICH WAS IN DEN FELSEN.
DIE WAND PLATZT AUF!
TEUFEL, ROTA! DIE GROTTE LEBT!!
38

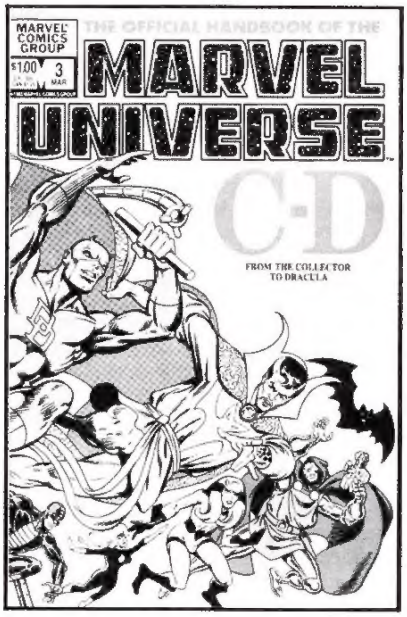
Lesen Sie bitte weiter Seite 57

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch
Mitarbeiter:
Kurt Dittmeier, H. J. Galle,
Klaus Spillmann

COMIC NEWS USA

MARVEL. Praktisch seit seinem Amtsantritt wird Marvels Chefredakteur Jim Shooter von dem Teil der Fans, der ihm die Hauptverantwortung für den Weggang von Autoren wie Roy Thomas, Richard Marshall, Gene Colan oder Marv Wolfman zuschreibt, massiv kritisiert. Shooter reagierte, indem er auf den Leserkontaktseiten ein Foto veröffentlichen ließ, das ihn mit einem Stetson zeigte und das in Anlehnung an einen bekannten TV-Fiesling die Signatur J.S. trug. Nachdem nun kürzlich auch Bill Sienkiewicz, Douglas Moench und Gene Day ihre Serien aufgaben (Day erlitt wenig später einen tödlichen Herzanfall), häuften sich nicht nur in der Fanpresse Gerüchte und Vorwürfe, Shooter wolle massenhaft Reihen inhaltlich verändern oder gleich ganz einstellen, um das gewohnte Marvel-Universum durch ein neues zu ersetzen. Diese Spekulationen wurden von Verlagsseite mit einem Dementi und dem Hinweis auf einen normalen Umstrukturierungsprozeß beantwortet. Fest steht, daß jetzt vier Serien nur noch im Zweimonatsrhythmus erscheinen, nämlich DAZZLER ab der 26., KAZAR ab der 25., MICRONAUTS ab der 51. und MOONKNIGHT ab der 31. Nummer, und daß MASTER OF KUNG FU mit dem 125., GHOSTRIDER mit dem 81., TEAM AMERICA mit dem 12. sowie SPIDERWOMAN mit dem 50. Heft enden. John Byrnes und Ron Wilsons THE THING löst außerdem MARVEL TWO IN ONE ab. THE HANDS OF SHANG-CHI, MASTER OF KUNG FU mit Sax Rohmers Figuren Sir Denis Nayland Smith und Fu Manchu war die einzige Comicserie, die – wohl hauptsächlich wegen der exzellenten Grafik von Paul Gulacy und dann Gene Day – den multimedialen Easternboom der frühen 70er überdauert hatte, sie startete als SPECIAL MARVEL EDITION 15 und bekam dann zwei Ausgaben später im April 1974 ihren eigenen Titel. 1983 sollen acht Miniserien und sechs reguläre Reihen die durch die Einstellungen geschaffenen Lücken schließen. An Miniserien sind vorgesehen: Mark Gruenwalds HAWKEYE, J.M. de Matteis'/Bob Budianskys SUBMARINER, Bill Mantlos/Rich Leonardis CLOAK & DAGGER, Tom de Falcos/Bob Laytons HERCULES, David Michelins/John Romitas WONDERMAN, Tom de Falcos/Herb Trimpes MACHINE MAN, Chris Claremonts/Armando Gils ILLYANA & STORM sowie Chris Claremonts NIGHTCRAWLER. In den beiden letztgenannten Reihen kommen – wie schon zuvor bei WOLVERINE – Mitglieder der populären X-MEN zum Zuge, nach und nach dürfte wohl jeder Angehörige dieses Teams kurzfristig in derartigen Extra-



heften auftreten, denn allein von der ersten WOLVERINE-Ausgabe sollen 600 000 Exemplare verkauft worden sein. Bei den beiden restlichen Miniserien handelt es sich um KULL THE CONQUEROR und RED SONJA, zwei Publikationen mit Robert E. Howard-Charakteren, die eigentlich schon 1982 begannen, die man aber wegen Änderungen hinsichtlich der Papierqualität bzw. des Umfangs nun noch einmal mit der Nr. 1 anlaufen läßt. Während die beiden KULL-Sonderausgaben des letzten Jahres, von denen eine John Boltons superbe Story „The Blood of Kings" brachte, auf Baxter-Papier gedruckt wurden, verwendet man für die neuen das nicht ganz so hochwertige Mando-Papier, der Preis für ein 52seitiges Heft beträgt deshalb nur noch 1,25 Dollar. Die für April geplante RED SONJA-Fortsetzung wird vermutlich in gleicher Aufmachung erscheinen. Daß die Schwertkämpferin ihren Stahlbikini mit einem Wams vertauschte, geschah übrigens im Hinblick auf den RED SONJA-Realfilm, für den gerade die ersten Vorbereitungen getroffen werden. An neuen regulären Reihen sind angekündigt bzw. zum Teil schon im Handel: das Roboteropus THE MYSTERIONS, John Byrnes ALPHA FLIGHT, Herb Trimpes/Al Milgroms Trukkerabenteuer U.S. 1, Denny O'Neils Kampfsportcomic MANTIS, Tom de Falcos/Marie Severins Parodie FUNNY ANIMALS mit Helden wie Peter Porker, Duckdevil oder Captain Americat sowie Mary Jo Duffys/Bret Blevins/Vince Collettas CRYSTAR. Schauplatz dieser Heroic Fantasy-Saga, bei der nur das bereits vorliegende erste Heft ein Baxtercomic sein wird, ist der Planet Crystalium, auf dem zwei grundverschiedene Brüder – der Kristallmensch Crystar und der Lavamensch Moltar – unterstützt von ihren Magiern und Kriegern um das Schicksal ihrer Welt kämpfen. Um bei den regulären Serien zu bleiben, mit der FANTASTIC FOUR-Nummer 252 – die von einem Trip in die Negativzone berichtet – hat John Byrne das erste querformatige Marvel Comicbook abgeliefert. Für eine WHAT IF?-Ausgabe ist ein Treffen zwischen CONAN und THOR angesagt. Will Eisners SPIRIT soll ein Gastspiel in SPIDERMANS Reihe MARVEL TEAM UP geben. Christopher Claremonts und Brent Eric Andersons fünfte GRAPHIC NOVEL namens X-MEN „God loves – Man kills" (68 Seiten/5,95 Dollar) erzählt die Geschichte eines Privatfeldzuges, den ein religiöser Fanatiker mit seinen Anhängern gegen die Mutanten führt, um die Menschheit vor dem ‚Homo Superior' zu retten. Auch wenn die Story den üblichen Marvel-Rahmen nicht sprengt, durch die gelungene grafische Umsetzung und das geschickt konzipierte Szenario macht sie einiges wett, was der sehr schwache Vorgänger THE NEW MUTANTS vermissen ließ. Das nächste Album wird Walt Simonsons THE STAR-SLAMMERS, ein Abenteuer um intergalaktische Söldner, sein, als Folgebände sind dann John Boltons BLACK DRAGON, Alan Weiss' SCUFF, Dave Cockrums THE FUTURIANS, Roger Sterns DR. STRANGE, Dave Michelines THE AVENGERS, Alan Weiss' WONDERWAR, Ron Wilsons SUPERFIGHTERS und Laytons bzw. Goldens SPIDERman I und II in der Diskussion. MARVEL SUPER SPECIAL MAGAZINE 25, das Anfang April an die Kioske kommt, bringt eine Adaption von Ralph Bakshis/Frank Frazettas Animationsstreifen FIRE AND ICE, die 26. Ausgabe wird wahrscheinlich STARWARS – RETURN OF THE JEDI gewidmet sein. Nach FOOM hat sich das ‚House of Ideas' nun wieder eine verlagseigene Fanzeitschrift zugelegt: das 25 Cent billige MARVEL AGE enthält auf 20 Seiten einige Interna über aktuelle Produktionen. In der Einleitung der Debutnummer heißt es: „Will there be hype? Sure there will", so daß jeder Käufer weiß, was ihn erwartet. THE OFFICIAL HANDBOOK OF THE MARVEL UNIVERSE, das auf 12 Ausgaben zu je 36 Seiten angelegte hauseigene Lexikon, informiert ausschließlich über Figuren, deren Rechte bei Marvel liegen. Howards CONAN oder Lucas' LUKE SKYWALKER wurden daher nicht berücksichtigt. Von Zeit zu Zeit soll diese Enzyklopädie neu – und zwar jeweils in revidierter Fassung – erscheinen. Eine weitere Novität – das normalformatige Heft BLIP (36 Seiten/1,– Dollar) – richtet sich an die Fans der Video-Spiele, es weist, da es von Marvel kommt, aber auch einen Kurzcomic auf: Steve Grants/Bob Camps DONKEY KONG!.

DC. Da DC 1983 für die Produktion der Gemeinschaftsausgaben mit Marvel zuständig ist, wird George Perez das zweite THE UNCANNY X-MEN/THE NEW TEEN TITANS-Team-up übernehmen. Das erste erstellten bekanntlich Walter Simonson und Terry Austin. Für ACTION COMICS und SUPERMAN will man neue inhaltliche Möglichkeiten ausloten, die u.a. darin gipfeln, daß Lois Lane sich entschließt, den Stählernen endgültig zu verlassen. Für THE BRAVE AND THE BOLD soll die Reihe BATMAN AND THE OUTSIDERS erscheinen.

WARREN. EERIE Nr. 139 steht fast ganz im Zeichen von A.E. van Vogts SF-Klassiker VOYAGE OF THE SPACE BEAGLE. Jose Gonzalez arbeitet seit kurzem wieder für VAMPIRELLA, da auch Gonzalo Mayo seine Version weiterführt und Warren z.Z. die Stories beider Zeichner in jedem Magazin abdruckt, dürften Vampi-Fans auf ihre Kosten kommen.

PACIFIC. Nicht allein das Cover, der gesamte Inhalt von TWISTED TALES (36 Seiten/1,50 Dollar) ist eine Hymne auf den EC-Horror. Bruce Jones schrieb sämtliche Texte dieser Baxter-Ausgabe, Richard Corben, Alfredo Alcala, Bret Blevins und Tim Conrad schufen die Illustrationen. Mit der Geschichte „A Walk in the Woods" bezieht sich Jones allerdings auf das Werk der Gebrüder Grimm – hier verirren sich zwei US-Touristen im deutschen Märchenwald.

ECLIPSE. Für THE STARLING, das Backfeature von DESTROYER DUCK, konnte Eclipse den Superman-Erfinder Jerry Siegel als Autor gewinnen.

FIRST. Als geglückt muß man das Comeback des ehemaligen Charltonstars E-MAN (36 Seiten/1,– Dollar) bezeichnen. Joe Staton und Martin Pasko haben keinen geringeren als Albert Einstein als Erzähler dieser skurrilen Superhelden-Parodie aufgeboten.

RED CIRCLE. Immer mehr Verlage drängen auf den ‚direct Sales'-Markt. Rich Buckler versucht nun mit THE MIGHTY CRUSADERS (36 Seiten/1,– Dollar) die Archie-Superhelden der 40er bzw. der 60er wie THE FLY, FLYGIRL, LANCELOT STRONG THE SHIELD, THE WEB, THE BLACK HOOD, THE COMET, THE JAGUAR und THE GOLDEN AGE SHIELD wiederzubeleben, die bei uns schon ihren festen Platz in Condors DAS RUHMREICHE STARTEAM gefunden haben.

KITCHEN SINK. Nach Will Eisners SPIRIT wird jetzt auch Milton Caniffs STEVE CANYON sein Magazin erhalten.

NOUVEAUTES BELGIEN/FRANKREICH

GLENAT. Da sich Dupuis, Lombard und Dargaud in der letzten Zeit schwer taten, qualitätsmäßig an die Erfolge vergangener Jahrzehnte anzuknüpfen, wurde der Newcomer Glenat die bevorzugte Adresse für alle Bandes-Dessinées-Interessenten. Im Unterschied zum bundesdeutschen Koralle-Verlag, der mit SUPER-AS ein vorwiegend Kurzgeschichten und Fortsetzungen bekannter Konkurrenzreihen beinhaltendes Heft zu etablieren versuchte, setzte der ehemalige Fanzineherausgeber bei seiner 1975 gegründeten Zeitschrift CIRCUS von Anfang an ganz massiv auf große, später zweitverwertbare Eigenproduktionen neuer Zeichner und Autoren. Indem er die meisten CIRCUS-Episoden sofort nach dem Vorabdruck als Hardcover in den Handel brachte, begründete er relativ schnell ein von anderen Unternehmen unabhängiges eigenständiges, zudem immer umfangreicher und attraktiver werdendes Buchprogramm, das auf breite Zustimmung stieß. So konnte Glenat aus seinem zunächst eher unscheibaren Blatt nicht nur Schritt für Schritt ein Spitzenmagazin machen, von dem heute wohl die stärksten Impulse für die francobelgische Szene ausgehen, sondern gleichzeitig auch noch ständig seinen Anteil am wichtigen Albenmarkt erweitern. CIRCUS wird – und das ist selbst für französische Verhältnisse ungewöhnlich – momentan als 132seitiges monatliches Journal zum Preis von 20 FF (DM 7,–) veröffentlicht, die 1983er Märzausgabe trägt bereits die Nummer 59. Neben den paar auch bei uns publizierten Serien wie François Bourgeons modernem Klassiker LES PASSAGERS DU VENT (dessen 5. Teil „Le Bois d'Ebène" heißt) oder Roger Brunels Sexparodie PASTICHES verdient auch die Mehrzahl der übrigen CIRCUS-Comics Aufmerksamkeit, im folgenden deshalb ein Kurzüberblick über die aktuellen Stories. Zu den wenigen Importen zählt Vicente Segrelles' Sword & Sorcery-Epos LE MERCENAIRE, das eigentlich für das spanische CIMOC der Norma Editorial/Barcelona entsteht. Nach dem dank Bastei auch in deutsch vorliegenden Debutabenteuer „Le Feu sacré" startete in CIRCUS 54 nun das zweite grafisch ebenbürtige mit dem Titel „La Formule", in dem sich der Alchemist Claust des Söldners bedient, um einem in einem verborgenen Domizil lebenden Orden sein gefährliches Geheimnis zu entlocken. Das von Religionskriegen erschütterte Frankreich des 16. und frühen 17. Jahrhunderts diente schon oft als Kulisse für Roman-, Film- und Comichandlungen, Nostalgiker werden sich z.B. an Eugène Gires bei uns in Lehnings IVANHOE erschienene Erzählung LE MESSAGER DU ROI HENRI erinnern, die bei Glenat übrigens eine Zweitauflage erlebte. Augenblicklich bildet diese durch im Namen des Christentums begangene Greuel gekennzeichnete Epoche den Hintergrund zweier neuer CIRCUS-Reihen. Bardets/Dermauts LES CHEMINS DE MALEFOSSE spielt 1589 gegen Ende des sogenannten ‚Kriegs der drei Heinriche', als Heinrich von Navarra, der Sprecher der mit Engländern und Deutschen verbündeten protestantischen Hugenotten und Heinrich von Guise, der von Spanien unterstützte Führer der katholischen ‚Heiligen Liga' um die Krone des zwischen den verfeindeten Parteien lavierenden unfähigen Königs Heinrich III. kämpften. Im Mittelpunkt der ersten Folge „Le Diable noir" steht der deutsche Hauptmann Gunther. Cothias und Juillard haben LES 7 VIES DE L'EPERVIER dagegen etwas später, nämlich während der Regierungszeit des zum Katholizismus konvertierten Heinrich von Navarra angesiedelt, „La Proie et l'Ombre" beginnt mit der Geburt des Thronfolgers, dieses Ereignis wird wie zuvor schon bei Bourgeons REISENDEN IM WIND auch hier im Bild festgehalten. A. Juillard und besonders F. Dermaut pflegen einen sorgfältig realistischen Stil, wer historische Comics schätzt, sollte LES CHEMINS DE MALEFOSSE einmal antesten. Thematisch völlig anders gelagert sind die Kreationen des Brasilianers Sergio Macedo, nach CARAIBE und VOYAGE INTEMPOREL realisiert er mit VIC VOYAGE für Glenat jetzt die erste Serie, „Eldorado" – die Einführungsepisode – erreicht allerdings nicht die graphische Brillanz seiner Einzelwerke. Der Titelheld ist ein Yachteigner, der in diesem Fall von Archäologen für eine Expedition ins Amazonasgebiet engagiert wird. VIC VOYAGE läßt sich mit Gregs/Hermanns BERNARD PRINCE vergleichen, aber natürlich wartet Macedo auch hier mit den für ihn typischen Mystik- und Sexeinlagen auf. Rodolphes/Ferrandez' LES AVENTURES D'ANN ET CHARLES ist eine in der Gegenwart spielende Fantasyreihe, „La Porte de Brecheliant" dreht sich um mysteriöse Vorfälle in der Bretagne. René Durand und Georges Ramaioli versuchen LA TERRE DE LA BOMBE von ähnlichen postatomaren Epen abzugrenzen, indem sie die Gewaltszenen bei ihrem Opus intensivieren. „Les Sortilèges de Perp", das dritte Abenteuer von Baixas und Coderc, orientiert sich an der blutigen alttestamentarischen Überlieferung von Judith und Holofernes. In Frankreich rollt seit geraumem die ‚Schwarze Serie'-Welle, man denke an JONATHAN FOOLISHBURY, GRIFFU oder HARRY CHASE. Mit LOUIS LA GUIGNE beweisen F. Giroud und J.P. Dethorey einmal mehr, daß man auch ohne Anleihen beim ‚Film Noir' einen außergewöhnlichen Krimi in Szene setzen kann. In dieser Story aus den 20er Jahren gerät der Kriegsheimkehrer Louis Ferchot unfreiwillig in eine Auseinandersetzung mit der Staatsmacht, bei der er schließlich Hilfe von einer Gruppe Anarchisten erhält. Silly und Ab'Aigre haben „Le Reve de l'Alligator", die dritte um Anyline kreisende Episode von LA ROUTE DES GOELANDS in CIRCUS 53 abgeschlossen. Marcelé ist mit seiner Serie LES CAPAHUCHOS nicht unbedingt auf Neuerungen aus, in der ersten Geschichte „Le Serment" variiert er das bewährte ROBIN HOOD-Motiv: In einer fiktiven Diktatur wird die Bevölkerung solange terrorisiert, bis sich eine Widerstandsgruppe formiert. Der Name CAPAHUCHOS erweckt dabei Anklänge an die TUPAMARO-Bewegung, die Story selbst kommt aber nicht über die üblichen Klischees hinaus. P. Berthets/A. Cossus LE MARCHAND D'IDEES präsentiert eine SF-Saga um den Zeitreisenden John Diller. Als ‚Karikatur des Lebens in den Kolonien, speziell in Belgisch-Kongo' bezeichnet Glenat Thierry Groensteens und Jean Lucas' Semifunny LES AVENTURES D'ANTOINE ET VICTOR. Auf „L'Ingenue et le Dictateur" folgte nun „Les Compagnons du Mashamba". Zusätzlich zu diesen Fortsetzungsstories erscheinen in CIRCUS noch Kurzgeschichten, in der Nr. 56 beispielsweise Guido Crepax' LES VOYAGES DE BIANCA. Auch in Glenats zweitem Magazin GOMME! BANDES

DESSINEES POUR TOUS soll es künftig neben den Fortsetzungsserien regelmäßig abgeschlossene Geschichten geben, der Umfang wurde deshalb mit der Januar-Nummer 15 auf 84 Seiten erhöht und der Preis auf 15 FF (DM 5,30) angehoben. Den Anfang macht das Kurzabenteuer „L'Armée de Phil Potts" aus Dick Briels ‚Ligne-Claire'-Reihe PROFESSEUR LAPALME. Die wichtigsten GOMME!-Comics wurden bereits in SPRECHBLASE 46 vorgestellt, Neuzugange sind Christian Gines/Didier Convards traditioneller Krimi MATHIEU LAMY um den Fahrer eines Komissars, der natürlich gewitzter als sein Vorgesetzter ist, sowie François Corteggianis HANK ET TONKY, ein Funny, in dem zwei Soldaten des ersten Weltkrieges von Extraterrestriern entführt werden und Osamu Tezukas TETSUWAN ATOM begegnen. In GOMME! Nr. 14 beendete Patrick Dumas „Les Méandres du Temps", das zweite PATRICK MAUDICK-Kapitel. Diese Fantasy-Reihe wird in einem von E.P. Jacobs' Grafik inspirierten Stil gezeichnet, wirkt allerdings noch erheblich steriler als ihr Vorbild. Pierre Tranchands/François Corteggianis Semifunny BASTOS ET ZAKOUSKY, ein Eastern aus dem zaristischen Sibirien, hat es bislang auf drei Alben gebracht, die vierte Episode „La Piste des Jigans" läuft gerade an. Für CHOLMS ET STETSON hat J.L. LeHir Arthur Conan Doyles großen Detektiv und dessen Freund in anthropomorphe Wesen verwandelt und mit Finsterlingen wie Dr. Fou Mancho oder dem Caiman konfrontiert – die abgelaufene Urheberrechtsschutzfrist an den SHERLOCK HOLMES-Stories machte dies möglich. Die meisten der hier erwähnten Comics sind infolge Glenats zügiger Verlagspolitik inzwischen schon als Alben erhältlich.

DARGAUD. Das neue PILOTE hat mittlerweile die Nr. 100 überschritten. Höhepunkte der letzten Ausgaben waren PARTIE DE CHASSE, nach LES PHALANGES DE L'ORDRE NOIR ein weiterer Politthriller mit stark fantastischen Zügen, für den wieder der gebürtige Belgrader Enki Bilal und Christin verantwortlich zeichnen, Druillets CARTHAGE, Gèrard Lauziers SOUVENIR D'UN JEUNE HOMME MEDIOCRE oder Annie Goetzingers und Victor Moras FELINA. Das von Dargaud aufgekaufte Magazin CHARLIE MENSUEL brachte in den ersten 10 Nummern u.a. J.P. Gourmelens/ Lionel Brets KRANE LE GUERRIER, Crepax' VALENTINA ET LES PIRATES und Pichard/Dubos' BORNEO JO. Die schon oft angekündigte, aber bislang stets verschobene COLLECTION DE L'ARCHER VERT, die Klassikerversionen vorstellen wird, bei denen Text und Zeichnung sich ablösen, soll jetzt definitiv im Frühjahr starten.

CASTERMAN. (A SUIVRE), die Zeitschrift, die maßgeblich daran beteiligt war, daß die francobelgischen Erwachsenencomics den gegenwartigen Standard erreichten, ist bei der 62. Ausgabe angelangt, sie kostet nach wie vor bei einem Umfang von 100 meist schwarz-weißen Seiten 15 FF. Von den in den letzten Nummern vertretenen Serien sind besonders Jacques Lobs/Rochettes LE TRANSPERCENEIGE und Benoit Sokals neue INSPECTEUR CANARDO-Folge „La Mort douce", in der das Lied LILI MARLEEN und ein gewisser Major Fassbinder eine Rolle spielen, erwähnenswert. Das fünfjährige Bestehen des Magazins feierte Casterman mit der Herausgabe von François Bourgeons LE SORTILEGE DU BOIS DES BRUMES und Legrands/Tardis TUEUR DE CAFARDS. In der Luxusedition CORTO MALTESE EN COULEURS im Großformat 30,5 x 26,5 cm erschien zum Preis von 150 FF (DM 53,) der dritte Farbband „En Sibérie", der chronologisch gesehen den 6. Teil der Saga bildet (wenn man die Jugendabenteuer einmal außer Acht läßt). Auf 160 Seiten finden sich neben der Story bis dato unveröffentlichte Illustrationen von Pratt.

DUPUIS. Wer gerne an den Krimi JEAN VALHARDI zurückdenkt, wird seine Freude an der Neufassung von A.P. Duchateau und René Follet haben, die quasi eine der Prestigeproduktionen des momentanen SPIROU-Journals ist. Wenig überzeugen konnten dagegen bisher die Experimente, mit der man die Titelreihe selbst wiederbeleben wollte, lediglich die Version von Tome/Janry war einigermaßen zufriedenstellend. Das Dupuis-Albenprogramm wurde durch folgende Titel aufgestockt: Henk Kuijpers' FRANKA 2 „L'Oeuvre d'Art", Pierre Serons LES CENTAURES-AURORE ET ULYSSE 1 „La Porte du Néant", Franquins GASTON 14 „La Saga des Gaffes", F. Walthérys/Jidéhems NATACHA 9 „Les Machines incertaines" und PECHES DE JEUNESSE 15. Für 1983 sind weitere Reeditionen bei Wills/ Franquins ISABELLE, Jijés JERRY SPRING, Jidéhems SOPHIE, Sirius' TIMOUR, Jijés JEAN VALHARDI und Remacles LE VIEUX NICK ET BARBE-NOIRE vorgesehen.

LOMBARD. Wahrend TINTIN u.a. Vernals/ Franz' JUGURTHA 10 „Le Feu des Souvenirs", Coseys JONATHAN 9 „Noel et Sylvester" und eine neue Episode von Rosinskis/ VanHammes schwächer gewordenem THORGAL druckte, kamen u.a. folgende Alben in den Handel: Aidans TOUNGA 13 „Le Faiseur de Feu", Chérets DOMINO 5 „Les Agents secrets" und Coseys JONATHAN 8 „Le Privilège du Serpent". Weylands ARIA, eine der im Gefolge von RED SONJA entstandenen Heldinnen, bekam eine eigene Reihe, die mit den Banden „La Fugue d'Aria" und „La Montagne aux Sorciers" begann.

ERASME. Willy Vandersteens gesuchtes Hauptwerk TIJL UILENSPIEGEL, das bislang nur zweimal in Albenform publiziert wurde (1954/55 von Lombard, 1974 von R.T.P.) erscheint jetzt bei Erasme, dem Verlag, der auch für die übrigen Vandersteen-Comics in Frankreich zuständig ist.

GRATON. Nachdem Jean Graton mit MICHEL VAILLANT bereits mehrmals den Verlag gewechselt hat, so daß die Folgen 1 bis 30 bei Lombard, die Folgen 31 bis 33 bei Dargaud und die Folgen 34 bis 40 bei Koralle/Novedi herauskamen, machte er sich nun selbständig und veröffentlichte das 41. Album „Paris-Dakar" – in dem auch Julie Wood mitmischt – in eigener Regie.

ALBERT/RENE. Die für 1983 geplante ASTERIX-Episode soll „Le Fils d'Asterix" heißen.

LES HUMANOIDES ASSOCIES. Neben Corbens DEN II gibt es jetzt auch Biran Bollands JUDGE DREDD in METAL HURLANT. Für den neuen Sonderband SPECIAL ROBOTS lieferten u.a. Paul Gillon, Denis Sire, Alain Voss, Dominique Hé und Luc Cornillon Beiträge.

NOVEDI/HACHETTE. In Belgien und Frankreich wurden gerade drei ehemalige Koralle-Reihen weitergeführt, die in der Bundesrepublik Deutschland augenblicklich keinen Verleger haben: Redings ERIC CASTEL (KAI FALKE) mit „Le Secret de Pablito", Charliers/Gatys BARBE ROUGE (DER ROTE PIRAT) mit „Les Traficants de Bois d'Ebène" sowie Hermanns JEREMIAH (DAVID WALKER) mit „Afromérika". Von Hermanns postatomarem Western sind bei Koralle lediglich die ersten drei Episoden erschienen, die Fortsetzungen „Les Yeux au Fer rouge", „Un Cobaye pour l'Eternité", „La Secte" und eben „Afromérica" warten noch auf deutsche Veröffentlichungen.

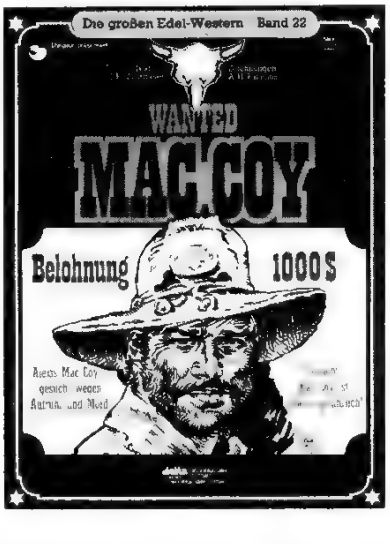
NIEUWS BELGIEN/NIEDERLANDE

STANDAARD. Zwar ist BESSY mit über 875 Ausgaben und einer Auflage, die französische wie amerikanische Lizenzpublikationen auf die Plätze verweist, im deutschsprachigen Raum seit Jahren mit Abstand der Longseller im Non-Funny-Bereich diese Tatsache hat aber nicht dazu geführt, daß Willy Vandersteen, der Urheber der Serie, und sein vielfältiges Werk bei uns einen größeren Bekanntheitsgrad erreichten. Die Comicproduktion des 1913 geborenen Flamen Vandersteen verlief in drei Phasen. Von 1941 bis 1945 kreierte er seine ersten Strips wie PUDIFAR, die noch Spuren des Anfängers tragen, von 1945 bis 1959 arbeitete er für diverse Verlage, z.B. für Lombards KUIFJE/ TINTIN, um sich die Mittel für den gleichzeitigen Aufbau eigener Serien und eines

eigenen Studios zu beschaffen, ab 1959 – mit Anbruch der eigentlichen Comicalben-Periode in Frankreich und den Benelux-Staaten – widmete er sich voll seinem Studio, das er zu einem der bedeutendsten in Europa entwickelt und mit dem er seither – von den Flops JUDI, BIGGLES und SAFARI abgesehen - ausschließlich Erfolgsreihen realisiert, namlich SUSKE EN WISKE, BESSY, DE RODE RIDDER, JEROM, KARL MAY und ROBERT & BERTRAND. SUSKE EN WISKE, die seit 1945 laufende Serie, deren Hauptfiguren Suske, Wiske, Lambik, Jerom, Tante Sidonie und Prof. Barabas in Flandern in allen Medien agieren, wird heute von Paul Geerts betreut und nähert sich dem Band 200. Von BESSY, dem Ende 1952 gestarteten Western um den Ranchersohn Andy Cayoon und seine Colliehündin, für dessen Erstellung eine eigene Studioabteilung unter Leitung von Josef Broeckx zuständig ist, liegen auch schon ca. 150 Alben vor, die sich inhaltlich von den für ein jüngeres Publikum gestalteten Bastei-Heften deutlich abheben. DE RODE RIDDER, ein 1959 ins Leben gerufenes anfangs an die Artus-Sage angelehntes Ritterepos, tendiert unter dem Einfluß von Karel Biddeloo zur Heroic Fantasy und kam bisher auf etwa 100 Ausgaben. JEROM, die Reihe um den 1960 aus der SUSKE EN WISKE-Erzählung herausgelösten Muskelprotz, der in Deutschland den Namen WASTL bekam, ist mittlerweile 95 Alben stark. KARL MAY, Karel Verschueres und Karel Biddeloos Adaption der seit 1890 in den Niederlanden erfolgreichen May'schen Romane, begann 1963 zeitgleich mit der deutschen Lehning-Version und weist heute ca. 75 Bände auf. Vandersteens Hauptserie ROBERT & BERTRAND hat es seit 1972 auf bislang 50 Alben gebracht. Gemeinsam ist allen Produktionen des Vandersteen-Studios, daß es ihnen weniger um grafische Rafinesse als um solide unterhaltsame Geschichten geht. Die Verlage Atar, Bastei, Danehl, Rädler und Waso haben nur einen kleinen Bruchteil von Vandersteens Werk übertragen, sorgfältige deutsche Ausgaben der genannten 6 Serien stehen noch aus. In Flandern und den Niederlanden werden indessen sogar die frühen Arbeiten wie TIJL UILENSPIEGEL oder DE FAMILIE SNOEK unter der Bezeichnung STRIP KLASSIEK noch einmal aufgelegt.

OBERON. Angesichts des enormen Oberon-Ausstoßes können an dieser Stelle nur die Barks-Ausgaben angesprochen werden, die ja auch außerhalb der Niederlande regen Zuspruch finden. In den letzten Monaten erschienen DONALD DUCK 27 bis 30 und OOM DAGOBERT 15 bis 18. Die Geschichte „Lost in the Andes" wurde gar als Hardcoverband (mit Barks-Biografie) in einer limitierten Auflage herausgebracht. Für deutsche Interessenten ist das OOM DAGOBERT-Album 17 von speziellem Interesse, da hier die Story „The old Castle's Secret" nachgedruckt wird, die bei uns im TOLLSTEN DONALD Nr. 1 enthalten ist. Apropos Carl Barks: Ganze Völkerscharen pilgerten in den vergangenen zehn bis zwölf Jahren nach Kalifornien, zum Domizil des großen Duck-Zeichners. Man kann es dem inzwischen 82jährigen Künstler nicht verdenken, wenn er nun all diese durchaus gut gemeinten Umtriebe beenden und sich ins ruhigere Oregon zurückziehen will, um seinen Lebensabend frei von Hektik und in Abgeschiedenheit zu verbringen. Ein Schritt, den viele Fans sicher mit Wehmut betrachten, den man aber respektieren sollte. Von hier aus noch ein „Dankeschön, Carl!"

PANDA. Der rege Panda Verlag, über den in SPRECHBLASE 40 berichtet wurde, ergänzte wieder einmal sein Programm. Neu in der farbig angelegten CORTO MALTESE-Reihe ist der 7. Band mit den Episoden „Tintoretto" und „Ierse Ballade", die bei uns Bestandteile des Buches „Die Kelten" sind. Bei Normas/Lecureux' Western APACHE (FLAMMENDER SPEER) kam das vierte Album „De Overgave van Geronimo" heraus. In der Reihe interessanter Sammlernachdrucke erschienen Hans Kresses ERIC DE NOORMAN 9 „Het Land der Duisternis" sowie Piet Wijns ARAM VAN DE EILANDEN 7 „Het Zwaard van Palermo" und 8 „De Leeuw van Bashra". CORTO MALTESE und APACHE kosten pro 52 Seiten-Album 6,55 HFL oder 120 BF (etwa DM 6,), ERIC DE NOORMAN pro Buch 45 HFL und ARAM pro Band 16,50 HFL.



COMICNEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

DIE GROSSEN EDELWESTERN. Gut 13 Jahre ist es her, daß Charlier und Giraud mit dem zweibändigen BLUEBERRY-Zyklus „La Mine de l'Allemand perdu"/„Le Spectre aux Balles d'Or" das Genre revolutionierten und dem Westerncomic eine neue Richtung wiesen. In Frankreich schätzte man dies Werk derart, daß man den Dargaud-Hardcovern noch eine Luxusedition von Horus zur Seite stellte. Bei uns mußte man dagegen selbst auf die einfache Albenausgabe lange warten. Nun liegt sie endlich komplett vor – Ehapa ließ auf „Die Goldmine des alten Mannes" (siehe SPRECHBLASE 44) im 21. Album der GROSSEN EDELWESTERN „Das Gespenst mit den goldenen Kugeln" (60 Seiten/DM 4,80) folgen. Leider wurde der Abschlußteil des ‚deadly Dust'-Dramas auf Seite 47 retuschiert. Wenn der Eingriff auch nicht so weitreichend wie z.B. bei der COMANCHE-Episode „Der lange Weg nach Laramie" ausfiel, so ist doch festzuhalten, daß damit samtliche vier Serien einer Selbstzensur unterliegen, was den Wert der gesamten Reihe doch ziemlich mindert. Mit Album 22, das auf 52 Seiten das fünfte MAC COY-Abenteuer „Wanted" abrollen läßt, stieg der Preis für einen Einzelband der GROSSEN EDELWESTERN auf DM 5, . Auch nach seiner Rückkehr aus Mexiko und dem Ende des Sezessionskrieges bleibt der ehemalige Captain der Konfoderierten Soldat, er wird von einem Colonel der US-Armee, der einen alten Steckbrief als Druckmittel gegen ihn benutzt, unfreiwillig zum Sergeanten ernannt und zum Kampf gegen eine Bande Comancheros abbeordert. J.P. Gourmelens Text bewegt sich wie immer auf dem schmalen Grat zwischen Parodie und ernstgemeinter Story, mehr als sonst kommt diese Doppeldeutigkeit jetzt aber auch in den Illustrationen von A.H. Palacios zum Ausdruck.

ISNOGUD. Zu den gesuchtesten vergriffenen Alben zählte bisher der im Oktober 1974 herausgekommene ISNOGUD-Band „Der Großwesir", weil die in ihm enthaltenen Geschichten nicht in MV COMIX vorabgedruckt worden waren. Seit dem 17. Januar ist nun zum Preis von DM 5,30 eine Zweitauflage auf dem Markt, die jedem die Möglichkeit gibt, problemlos seine Sammlung zu vervollständigen, denn für den Erwerb des ursprünglich DM 3,80 teuren Originals muß man heute schon einiges mehr investieren.

DIE GROSSEN FLIEGER- UND RENNFAHRERCOMICS. Schwerwiegende Differenzen zwischen dem Internationalen Automobilsportverband und der Vereinigung der Konstrukteure, zwei parallel stattfindende Weltmeisterschaften, ein zusätzlicher Super-Grand-Prix sowie Attacken der Sensationspresse gegen die Vaillante-Werke - alle diese in „Chaos in der Formel 1" angeschnittenen Themen geben der MICHEL VAILLANT-Erzählungkeine neue Wendung, denn Jean Graton hat in seinem 40. Album (52 Seiten/DM 4,80) lediglich eine Imaginarstory ersonnen, eine ‚Was wäre wenn...'-Geschichte. Die Fortsetzung von „Rallye auf dem Vulkan" erfährt man also erst in der 41. von Graton in Frankreich im Selbstverlag publizierten Episode. Auch von der Konzeption her ist bei „Chaos in der Formel 1" keine Änderung festzustellen – die vornehmlich aus Rennszenen bestehende Handlung wurde klar auf die Zielgruppe der Motorsport-Enthusiasten hin ausbalanciert.

POPEYE. Alte Trickfilme, die die Attraktion der ZDF-Kindersendung waren, verhalfen dem Spinatmatrosen gerade zu einem erneuten Popularitätsanstieg, so daß man seine Erlebnisse auch wieder mal in einem Comicheft mit dem Titel FERNSEH-STAR POPEYE (36 Seiten/DM 1,90) verfolgen kann. Eine Sammlerausgabe der Segar-Strips war von vorneherein nicht zu erwarten – die Reihe wendet sich wie von ähnlichen TV-Tie-ins gewohnt an sehr junge Leser, durfte

es aber wegen ihrer in jeder Hinsicht einfachen Geschichten auch bei diesem Publikum schwer haben, einen festen Käuferkreis zu finden.

DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN. „Entführung in Barcelona", der vierte Band der Ehapa-Reihe DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN, enthält eine Geschichte, der man eigentlich eine besondere Bedeutung beimessen müßte, sie soll nämlich sowohl die Frage beantworten, wie die GENTLEMEN GMBH entstand als auch das Auftauchen und die Existenz eines Erzfeindes des Teams plausibel machen. Warum der Graf, der Tüftler Kurt, der Einbruchsspezialist Pedro, das Kraftpaket Moose und die charmante Jean beschlossen, künftige Coups gemeinsam zu inszenieren, wird in Form einer Rahmenerzählung geschildert: Während einer ihrer gewohnten Expropriations-Unternehmungen geraten die fünf ‚Aristokraten' in die Gewalt eines Supergangsters, der sich als ihr alter Bekannter Rastignac entpuppt. Man erinnert sich an das erste vor langer Zeit stattgefundene Duell und damit automatisch auch an die Gründung der Gruppe, denn es war ein Verbrechen Rastignacs, das sämtliche Mitglieder der Gentlemen GmbH zusammenführte. Ein für einen traditionellen Krimi vielversprechender Plot, der allerdings im vorliegenden Fall unzureichend ausgeführt wurde. Alfredo Castellis Text wirkt streckenweise erheblich gestreckt und z.T. wenig logisch, zudem sind Fernando Tacconis Zeichnungen nur noch ein schwacher Abglanz der aus den vorangegangenen Folgen „König Artus' Wunderschwert" und „Das goldene Dreieck" gewohnten Illustrationen. Diese Serie, die in der Vergangenheit mit kostlichen JAMES BOND- und TARZAN-Parodien einigen Lesespaß lieferte, hatte zweifellos eine bessere Originstory verdient. Anzumerken bleibt noch, daß der Preis für Softcover dieser Reihe mit dieser Ausgabe ebenfalls auf DM 5, angehoben wurde.

LUCKY LUKE. In Frankreich war es die Kurzgeschichten zusammenfassenden Ausgaben mitgerechnet das 50. Album, Ehapa veröffentlichte es jetzt als 35. Band seiner LUCKY LUKE-Reihe: „Sarah Bernhardt" (52 Seiten/DM 5,30). Wieder einmal wird Morris' einsamer Cowboy als Begleitschutz gebraucht, diesmal stammt der Auftrag jedoch vom Prasidenten Rutherford B. Hayes persönlich, und die Prominente, um die es geht, ist die extravagante französische Schauspielerin Sarah Bernhardt, die eine Gastspielreise durch die Staaten plant, ein Vorhaben, das die Bevolkerung in zwei Lager spaltet. Wahrend die Bewunderer der Actrice in ihrem Besuch einen ‚Riesenschritt für das amerikanische Volk auf dem Wege zur Kulturnation' sehen, glauben ihre Gegner, die sich um die öffentliche Moral sorgen, gegen die ‚europäische Kurtisane und Königin des Lasters' einschreiten zu mussen. Die Komplikationen steigern sich von Auftritt zu Auftritt und nötigen Lucky Luke zu einem Daueinsatz. Da mit „Le Cavalier blanc" bereits eine thematisch verwandte Episode existiert, waren Xavier Fauche und Jean Leturgie in ihren Möglichkeiten natürlich eingeschränkt. Ihnen ist mit „Sarah Bernhardt" sicher kein ‚großer Wurf' geglückt, aber doch ein durchaus unterhaltsamer Band, der neben den meisten Folgen gut bestehen kann.

BASTEI

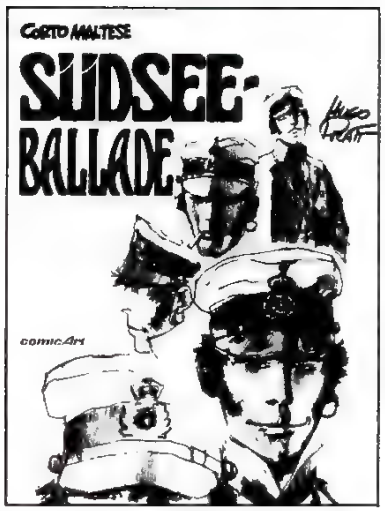
LUC ORIENT. Als Michel Regnier alias Greg 1966 TINTIN-Chefredakteur wurde, mußte er das Magazin grundlegend modernisieren, um es konkurrenzfähig zu halten. Er entschied sich dafür, bei den meisten Genres neue Serien einzuführen, die sich durch ein zeichnerisch höheres Niveau von den bisherigen abheben sollten. In der Folgezeit entstanden dann BERNARD PRINCE, LUC ORIENT, BRUNO BRAZIL und COMANCHE. Greg selbst lieferte alle Scenarios, während er für die grafische Gestaltung verschiedene Zeichner engagierte. Für die SF-Reihe LUC ORIENT verpflichtete er Eddy Paape, der sich durch die Dupuis-Produktionen JEAN VALHARDI und MARC DACIER profiliert hatte. Im Gegensatz zu VALERIAN sollte sich LUC ORIENT auf gewohntem Terrain bewegen, er sollte die seit BUCK ROGERS typischen Hauptfiguren (einen Helden und seine Freundin sowie den sie begleitenden Wissenschaftler) aufweisen und die bewahrten SF-Sujets in einer Erzählung vereinen. Bei LUC ORIENT ging es infolgedessen um eine Begegnung mit Außerirdischen und eine Reise zu deren von einem Diktator beherrschten Heimatplaneten („Les Dragons de Feu", „Les Soleils de Glace", „Le Maitre de Terango", „La Planète de l'Angoisse", „La Forêt d'Acier"), um heikle Experimente mit Licht („Le Secret des sept Lumières"), einen für die Menschheit gefährlichen Meteoriten („La Cratère aux Sortilèges"), angebliche Mutanten („La Légion des Anges maudits"), einen die Existenz der Erde bedrohenden Extraterrestrier („24 Heures pour la Planète Terre"), eine seit dem Zusammenbruch des Römerreiches versteckt lebende Zivilisation („Le 6e Continent"), einen wahnsinnigen Wissenschaftler, der die Evolution nachvollziehen will („La Vallée des Eaux troubles") sowie um eine weitere Raumexpedition („La Porte de Cristall", „L'Enclume de la Foudre", „Le Rivage de la Fureur").
Gregs flüssig erzählte Geschichten und Paapes standig besser werdende Illustrationen ließen LUC ORIENT zu einem raschen internationalen Erfolg werden, in der Bundesrepublik nahmen sich Ehapa und vor allem Koralle der Serie an die ZACK-Übersetzung war jedoch unchronologisch, unvollständig und teilweise gekürzt. Der Bastei Verlag, der auf dem Comicalben-Sektor in der letzten Zeit nur mit der Eigenproduktion DIE GÖTTER AUS DEM ALL prasent war, versucht nun mit der alle zwei Monate erscheinenden Reihe LUC ORIENT - DER SOHN DES BLAUEN PLANETEN den Grundstein für ein Albenprogramm mit francobelgischem Material zu legen. Der Startband „Im Tal der verbotenen Steine" leitet den ersten von den Vorstellungen Charroux', Pauwels und Bergiers geprägten sowie von Raymonds FLASH GORDON inspirierten Zyklus ein. Hugo Kala, der Leiter des Eurokristall-Institutes, seine Assistentin Yvonne (im Original: Lora Jordan) und seine ‚rechte Hand' Luc Orient erhalten Kenntnis von einem im malayischen Dschungel aufgetauchten radioaktiven Mineral. Dieser Fund verwickelt das Trio in ein Abenteuer um eine Ufo-Besatzung und deren Planeten. Wer die Stories in ZACK mit Interesse gelesen hat, für den sind die hervorragend ausgestatteten Bastei-Softcover, die die Episoden in der korrekten Reihenfolge, unbearbeitet und in einwandfreier Druckqualitat bringen, ideal. Der Preis beträgt pro Band DM 4,80, so daß auch die finanzielle Belastung relativ gering bleibt.
Bastei hat mit dieser Ausgabe von LUC ORIENT einen weiteren Eckstein in der deutschen Comic-Geschichte gesetzt.

CONDOR

CONAN. Seit der Thron Zingaras vakant ist, leidet das südliche Nachbarland Aquiloniens unter einem Machtkampf rivalisierender Adeliger. Als die bewaffneten Auseinandersetzungen auf aquilonischen Boden übergreifen, sieht sich König Conan gezwungen, den Erbfolgestreit zu seinen Gunsten zu entscheiden. Dabei findet er heraus, daß sein alter Widersacher Thot Amon hinter der Invasion steckte. Conan holt zum Gegenschlag aus und zieht mit seinem Heer in das als Schattenreich geltende Stygien, wo Thot Amon als Haupt einer schwarzen Magiervereinigung residiert. Der von Roy Thomas, John Buscema und Ernie Chan geschaffenen Episode des zweiten CONAN-Albums „Der steinerne Dämon" (52 Seiten/DM 4,80) liegt die Erzählung „The black Sphinx of Nebthu" von L. Sprague de Camp und Lin Carter zugrunde. Die diesmal ohne Eingriffe übernommene Comicfassung stammt aus dem im Juni 1980 erschienenen zweiten KING CONAN-Heft. In der vierten Ausgabe dieser Reihe – das sei hier schon angemerkt – erreicht das Duell zwischen dem Cimmerianer und dem stygischen Magier einen vorlaufigen Höhepunkt. Zu begrüßen ist, daß Condor als Zweitgeschichte nun Material aus THE SAVAGE SWORD OF CONAN verwendet hat, Bruce Jones' und Baron Yoshimotos an die Märchen von TAUSENDUNDEINENACHT erinnernde Story IN THE DESERTS OF DREAMS.

CARLSEN

SÜDSEEBALLADE. Man schreibt das Jahr 1914. Die politischen Spannungen in Euro-



pa bleiben nicht ohne Auswirkungen auf die deutschen Kolonien der Südsee. Die kleine kaiserliche Schutztruppe weiß, daß sie gegen die Übermacht der Briten und Japaner nur eine minimale Chance hat, sie sucht nach Verbündeten und nimmt Kontakt zum ‚Mönch' auf, einem selbsternannten Potentaten, der sich von einer noch auf keiner Karte verzeichneten Insel aus zum Herrn über große Teile des Südwest-Pazifiks aufgeschwungen hat. Das ist der Ausgangspunkt für eine Geschichte, die die Schicksale grundverschiedener Personen miteinander verknüpft: Neben dem damonischen ‚Mönch', einem Machtmenschen, der seine Herkunft erfolgreich geheimhalten konnte und der hofft, durch den kommenden Krieg seine Position auf Kosten Dritter zu verbessern, sind das der verschlagene Rasputin, ein unter dem Kommando des ‚Mönch' stehender Kapitän, der ständig zwischen Loyalität und der Durchführung eigener Pläne schwankt, der einzelgängerische Nonkonformist Corto Maltese, der zwar auch zu den Leuten des ‚Mönch' gehört, aber stets eigene Wege geht, die jugendlichen Millionenerben Cain und Pandora Groovesnore, die durch einen Schiffbruch unfreiwillig in die Ereignisse verwickelt werden, der prinzipienfeste Leutnant zur See Christian Slütter, der von deutscher Seite aus mit der Sondermission betraut ist, der Melanesier Cranio, der sein Volk aus den Auseinandersetzungen der Europäer heraushalten will sowie der sture australische Kommandant Rinaldo Groovesnore, der die Vorhut der alliierten Truppen befehligt. Bemerkenswert an dieser in der SÜDSEEBALLADE erzählten Geschichte ist erstens, daß sie Fiktion und Realität überzeugend nebeneinanderstellt, und zweitens, daß keiner ihrer Akteure bekannten Klischeefiguren entspricht, sondern daß hier die Gut- und Böserollen nicht eindeutig verteilt sind. Genau diese Tatsache machte Hugo Pratts CORTO MALTESE-Pilotstory 1967 zu einem Comic, der dem Medium neue Inhalte erschloß und der deshalb bei erwachsenen Lesern begeisterte Aufnahme fand. Zu der erzahlerischen Brillianz kam eine grafische, denn Pratt war es hier meisterhaft gelungen, die für eine derartige Story nötige Atmosphäre und Stimmung zu visualisieren.
Endlich liegt die SÜDSEEBALLADE nun auch in einer sorgfältig edierten deutschen Buchausgabe (172 Seiten/DM 24,80) vor, bei der Druck, Übersetzung und Handlettering rundum perfekt sind. Dieser Carlsen-Band ist eines der wenigen Werke, von denen man sagen kann, daß sie zum Grundbestand einer jeden Comicbibliothek gehören.

SEMIC

SEMIC-ALBEN. Für alle Freunde der klassischen Dupuis-Funnies sind die schon in SPRECHBLASE 47 näher vorgestellten Semic-Publikationen geradezu ideale Ausgaben, da sie einerseits in zügigem Tempo und andererseits in optimaler Aufmachung (u.a. mit einem für Kioskprodukte bemerkenswerten Handlettering) erscheinen. Bei der Reprintreihe DIE SCHLÜMPFE, die die Fans der blauen Gnome schon auf die am 15. April im ZDF beginnende 52teilige TV-Trickfilmserie einstimmt, kamen inzwischen die Bände 5 „Hokuspokus Gurgelhals" und 6 „Rotschlümpfchen und Schlumpfkäppchen" hinzu. Wer „Rotschlümpfchen und Schlumpfkäppchen", Peyos geniale Satire auf den flämisch-wallonischen Sprachenstreit, die sich natürlich auch als Kommentar zu hiesigen Disputen zwischen ‚Nordlichtern' und ‚Transmainlern' lesen läßt, in der Buchhandelsedition übersehen hat, der sollte hier zugreifen. „Alles für die Katz" – das vierte GASTON-Album ist eine Zusammenstellung der Seiten, auf denen die Haustiere des chaotischen Redaktionsboten, nämlich Lachmöwe, Katze, Maus und Goldfisch, eine das Geschehen entscheidende Rolle spielen. Da wird kein Gag ausgelassen, und obwohl Herr Bruchmüller diesmal sogar einen Vertragsabschluß schafft, hat er am Ende selbstverständlich doch das Nachsehen. „Ein Meister fällt vom Himmel" der fünfte Band – zeigt Gaston wieder als ‚Meistermechaniker', der anstatt Ordner und Post zu sortieren den Büroalltag lieber durch wahnwitzige Erfindungen aller Art auflockert. Franquin ist ein Virtuose der grotesk zugespitzten Aktionen, und der Aufdruck GASTON auf einem Albumcover so etwas wie ein Gütesiegel für erstklassigen Humor. Neuzugänge bei SPIROU sind „Auf dem Rummelplatz geht's rund" und „Marsupilami auf Freiersfüßen", der letztgenannte Band macht deutschen Lesern endlich wieder die 1956 entstandene 10. Episode zugänglich, deren im August 1967 erschienene Erstübersetzung „Kokomiko – die Hütte im Urwald" FIX & FOXI SUPER TIP TOP 2) bereits zu enormen Sammlerpreisen gehandelt wird. Spirou und Fantasio sind in dieser herrlichen Geschichte, in der die Reporterin Steffanie Abenteuer und Familiengründung zweier frei im palumbianischen Dschungel lebenden Marsupilamis dokumentiert, nur Statisten.
Alle Semic-Alben kosten bei einem Umfang von 52 Seiten jeweils DM 4,80, ab Ende März soll zusatzlich zu den laufenden Serien noch Carlos Gimenez' und Victor Moras DANI FUTURO veröffentlicht werden.

EDITION AKTUELL

PRINZ EISENHERZ. Die begehrtesten Comicbücher der 50er Jahre waren zweifellos die mit Foster-Panels illustrierten PRINZ EISENHERZ-Romane von Max Trell und Paul Eitel-Deppe. Der Badische Verlag veröffentlichte ab 1953 insgesamt 11 Ausgaben, die eine Auflage von ca. 430 000 Exemplaren erreichten. Als in der Vorweihnachtszeit 1964 der zwölfte Roman ausblieb (der Badische Verlag hatte zu dem Zeitpunkt praktisch sämtliches Material, für das er die Rechte besaß, verwertet), war die Enttäuschung bei den Fans groß. Die Edition Aktuell/Menden, die die alten Titel bereits in vier Sammelbänden nachgedruckt hat, wartete nun mit einer Überraschung auf – sie ließ für den fünften die Romane 12 „Die Herausforderung" und 13 „Im Auftrag des Königs" von Christiane de Troye und Eberhard Urban neuschreiben. Beide Autoren folgten der Arbeitsweise ihrer Vorgänger, d.h. Fosters Erzählung wurde im allgemeinen im Text erweitert und gleichzeitig um einige Passagen gekürzt. Als Grundlage dienten die Folgen 955 bis 1107, also hauptsächlich Episoden, für die das Copyright in den 50ern bei der Zeitschrift NEUE WELT AM SONNABEND lag. Wer die Abenteuer der Jahre 1956/57 in dem Wochenblatt kennengelernt hat, der wird nostalgisch in dem neuen Edition Aktuell-Buch blättern, das von der Aufmachung her den vier vorangegangenen gleicht (218 Seiten/DM 19,80).
Diese PRINZ EISENHERZ-Romane, die für den Sammler heute natürlich nicht mehr den gleichen Stellenwert wie vor 25 Jahren besitzen, erreichen nach wie vor in erster Linie ein außerhalb der Comicszene stehendes Publikum, deshalb ist eine Gesamtausgabe von Fosters Epos in dieser Form nur wünschenswert.

ALBER

COMICOTHEK. COMICOTHEK ist der Titel einer Albenreihe, in der Wolfgang Alber vorerst S/W-Comics von Hugo Pratt und Arturo del Castillo präsentieren möchte, und zwar Arbeiten, die von hiesigen Großverlagen übergangen oder in gekürzten Versionen veröffentlicht wurden. Pratts ANN UND DAN 1 – 2, FANFULLA und FORT WHEELING 1 – 3 sollen in sechs Banden erscheinen, während bei del Castillos JOHN KENDALL eine zehnteilige Gesamtausgabe geplant ist. Nach einigen internen Schwierigkeiten sind seit kurzem ANN UND DAN 1 sowie JOHN KENDALL 1 lieferbar. ANN UND DAN, eine Afrika-Geschichte um zwei Jugendliche und einen Corto Maltese ähnlichen irischen Abenteurer, markierte 1959 einen Wendepunkt in Pratts Laufbahn, bei dieser Story versuchte er sich erstmals als Texter, wobei er Lyman Youngs TIM TYLER'S LUCK als Vorbild wählte. Die KENDALL-Alben bringen die vierzig zwischen 1966 und 1974 gezeichneten stets 15seitigen Episoden um den hierzulande vornehmlich aus LASSO und PRIMO bekannten Sheriff, der in europaischen Publikationen auch unter Namen wie RINGO, KENNY STAR, RANDALL oder DAN DAKOTA anzutreffen war, erstmals unmontiert und originalgetreu. Die 72seitigen Alben, die beide in ausdrucksstarker S/W-Technik illustrierte traditionell erzählte Actioncomics bieten, sind sehr liebevoll aufgemacht und kosten jeweils DM 12,80.

BAHIA

DIE MILITARISTEN. „Sie wollen wieder den Krieg: Man spricht heute davon, man lüstert danach, man kann nicht mehr schlafen, aus lauter Angst, er könnte nicht stattfinden. Er wird stattfinden... Muß er stattfinden? Die Menschheit hat inzwischen gelernt, daß infolge der Undurchsichtigkeit der menschlichen Irrationalität, die angeboren oder anerzogen ist, im Lauf der Jahrhunderte gespeichert oder augenblicksbedingt, heutebezogen oder katastrophenzukunftsweisend, keine Vernunft je geboren werden kann, wenn nicht eine zerstörende Vernunft. So kompliziert wie dieser Satz sind die menschlichen Gehirne, die aus kranken Gehirnen entstehen..." Mit dieser Vorbemerkung von L. Leone beginnt der von Bahia/Munchen veröffentlichte S/W-Comic DIE MILITARISTEN ODER DIE ATOMKRIEGSAPOKALYPSE (148 Seiten/DM 29,80), den Andrevon und Pichard von 1977 bis 1979 unter dem neutraleren Titel CEUX-LA (DIE DA) für CHARLIE realisiert haben. Auf den ersten Blick scheint CEUX-LA in die Reihe der modernen negativen Utopien zu gehören, die Jewgenij Samjatin 1921 mit WIR begründet hat. Gezeigt wird ein totaler Überwachungsstaat, in dem ein Begriff wie Menschenwürde nicht mehr existiert, in dem es außer den Herrschenden und ihren Schergen nur noch als ‚Konsumenten' bezeichnete Arbeitssklaven gibt, die in ihrer ‚Freizeit' mit Drogen betäubt gehalten werden und die als Opfer einer geschickten Propaganda bereit sind, sich in jedem kriegerischen Konflikt verheizen zu lassen. Gerechtfertigt wird alles von einer ‚Eurosozialismus' genannten Weltanschauung, die eine Synthese aller früheren Ideologien darstellt, was sich auch daran zeigt, daß die Soldaten Symbole ehemaliger antagonistischer politischer Richtungen wie den Freiheitsstern der Amerikaner, Hammer & Sichel der Sowjets, das Hakenkreuz der Nazis, die Doppelaxt der Petainisten, das Lothringer Kreuz der Gaullisten usw. gleichberechtigt nebeneinander auf ihrer Uniform tragen. Wenn Andrevon und Pichard mit diesem Comic mehr als einen üblichen Actionreißer und wirklich eine politische Satire im Sinn hatten (daß sie die Handlung zugunsten diverser Schockszenen oft zurücktreten lassen, spricht eher für das Gegenteil), dann klafft zwischen Idee und Durchführung eine entscheidende Lücke. DIE MILITARISTEN und NEUNZEHNHUNDERTVIERUNDACHTZIG kann man z.B. nicht in einem Kontext nennen, da Andrevon und Pichard nur vordergründig ‚irrationale' Ideologien anprangern und es im Gegensatz zu Orwell versäumen zu zeigen, daß derartige irrationale Ideologien von bestimmten Gruppen bewußt benutzt und verbreitet werden, um ganz rationale Machtinteressen zu kaschieren. Durch eine einfache Brandmarkung der ‚menschlichen Irrationalität' lassen sich ‚Ausbeutung' oder ‚Militarismus' nicht demaskieren. DIE MILITARISTEN ist so nur eine im gewohnten Pichard-Stil gezeichnete Sex & Crime-Story, die lediglich durch einen völlig von Pessimismus durchtränkten Inhalt etwas aus dem üblichen Rahmen fällt.

Seit dem letzten weltweiten Atomkrieg sind 8423 Jahre vergangen. Nur Mythen und Sagen erinnern noch an das untergegangene technische Zeitalter sowie die „Türme der Weisheit", die von den Überlebenden der Katastrophe als „Sitz der Götter" verehrt werden.

Die radioaktive Strahlung bewirkte ungezählte Veränderungen. Eine Welt voller Gefahren ist entstanden, in der unbarmherzige Gesetze herrschen. Sie dienen der Erhaltung der Stämme, die über die Erde verstreut leben.

FENRIR wird von seinem Stamm ausgestoßen, weil er gegen die mitleidslosen Stammesregeln rebelliert. Er flieht über das Gebirge in eine ihm unbekannte Welt. Sie zeigt sich ihm noch feindlicher als die, die er verlassen hat.

Die Hexe Rtaila rettet FENRIR aus Lebensgefahr, aber nur um ihn für ihre Rachepläne gegen den Zauberer Grhmir zu gebrauchen. Ahnungslos läuft FENRIR in ihre Falle.

Nach erbarmungslosem Kampf, den FENRIR mit seinem Schwert gegen den Zauberer führt, unterliegt Grhmir. Doch auch die Hexe Rtaila überlebt nicht, und Grhmirs Burg stürzt bei seinem Tode zusammen. Mit knapper Not kann FENRIR sich aus den Trümmern befreien. Er schwimmt durch die „stehenden Wasser" an das jenseitige Ufer...

FENRIR erscheint alle 6 Wochen exklusiv im deutschen Comic-Magazin DIE SPRECHBLASE. Herausgeber: Norbert Hethke Verlag, Altneudorfer Straße 4, 6901 Schönau. Copyright 1983. Wäscher/Hethke Text und Zeichnungen: Hansrudi Wäscher

DIE HERRENRASSE
FENRIR WILL SICH ZUM „TURM DER WEISHEIT" DURCHSCHLAGEN, DEN ER VOM RÜCKEN DER RIESENFLEDERMAUS SKTRELL AUS GESEHEN HAT.
ER HOFFT, DASS ER DORT ÜBER SEIN SELTSAMES SCHICKSAL AUFGEKLÄRT WIRD.
DIE NACHT VERBRINGT ER IN EINER ASTGABEL. AM NÄCHSTEN MORGEN WECKEN IHN TIERISCHE LAUTE.
TIERMENSCHEN! DAS MÄDCHEN UND DIE BEIDEN JÜNGLINGE SIND IHRE GEFANGENEN!
GROUR!
IHR VERWEICHLICHTEN, HELLHÄUTIGEN ZSINMTIGS, TAUGT NUR DAZU, AM SPIESS GEBRATEN ZU WERDEN.
ENTSETZLICH! DIE TIERMENSCHEN WOLLEN IHRE GEFANGENEN... FRESSEN!
MERKWÜRDIG! ICH VERSTEHE IHRE SPRACHE. AUCH DAS VOLK IM TAL DER URLOGS KONNTE ICH VERSTEHEN... EBENSO RTAILA UND GRHMIR.

FENRIR AHNT NICHT, DASS ZU DER ZEIT, ALS DIE ZIVILISATION UNTERGING, EINE UNIVERSELLE WELTSPRACHE ALLGEMEINGUT WAR. DURCH DIE ISOLIERUNG DER ÜBERLEBENDEN GRUPPEN ENTSTANDEN DIALEKTE, DOCH DIE GRUNDSUBSTANZ DER SPRACHE BLIEB ERHALTEN.
VIELLEICHT ERKLÄRT DER TURM DER WEISHEIT MIR AUCH DIESES RÄTSEL.
HM... WIE KANN ICH DIE ZSINMTIGS RETTEN?
LASST UNS FREI, IHR DUMMEN CTORBS! SONST BESTRAFT EUCH UNSER VOLK FURCHTBAR.
GROAR!
WIR HABEN KEINE ANGST VOR EUCH. IHR SEID NUR GEFÄHRLICH, WENN WIR UNACHTSAM SIND ODER SCHLAFEN.
ICH MUSS EINE GÜNSTIGE GELEGENHEIT ABWARTEN.
OH! DORT OBEN... DAS SCHEINT DAS DORF DER CTORBS ZU SEIN.
MIR BLEIBT KEINE ZEIT MEHR.

DER CTORB HAT DEN STRICK UM SEIN HANDGELENK GEBUNDEN. WENN ICH IHN VOM AST STOSSE, REISST ER DIE ZSINMTIGS MIT IN DIE TIEFE.
FENRIR SCHNEIDET EINE LIANE AB, DANN...
JEAAAA!
OH!
TACK!
GROARR!
GRAG?
URK!
ARGG!
OURG!
MEIN SCHWERT!

IHR GÖTTER! DER CTORB HAT DEN STURZ MIT SEINEN SCHWINGEN AUFGEFANGEN.
DU HAST HELLE HAUT UND EINEN UNBEHAARTEN KÖRPER. ABER DU BIST KEIN SCHWÄCHLICHER ZSINMTIG.
ICH WEISS NICHT, WOHER DU KOMMST, ABER ICH SAGE DIR, WO DU LANDEST...
... AUCH IN UNSEREM KOCHTOPF!
DA KÖNNT IHR LANGE WARTEN!
GROU?
UUURK!
AAAAHH!
OU?
ROAR!
IHR SEID STÄRKER ALS DER GETÜPFELTE TOD...
... ABER PLUMPER ALS OUMLALA, DIE RIESEN-SCHNECKE.

OUGR!
DER LETZTE CTORB FLIEHT.
AUURAOO!
LEBEN VIELE TIERMENSCHEN IM DORF?
JA! SCHNEIDE UNSERE FESSELN DURCH, FREMDER! WIR MÜSSEN FLIEHEN.
DREI RASCHE SCHNITTE, UND DIE ZSINMTIGS SIND FREI.
KOMM MIT UNS!
WIR GLAUBTEN, WIR WÄREN VERLOREN.
DU BIST EIN GROSSARTIGER KÄMPFER, FREMDER.
ICH HEISSE FENRIR.
FENRIR! DER NAME IST SO FREMDARTIG WIE DU. ICH BIN ULA. WOHER KOMMST DU?

AUS EINEM FERNEN LAND. ICH...
AOUUGROUUU !
DIE CTORBS SIND UNS AUF DER SPUR !
HIER ENTLANG ! ES IST NÄHER.
JA, HERRIN !
VERLETZE DICH NICHT, FENRIR ! DIE STACHELN SIND SEHR GIFTIG.
AUGRRR !
DIE CTORBS NÄHERN SICH RASCH.
LAUFT WEITER ! ICH HOLE EUCH SCHNELL WIEDER EIN.
WAS MACHST DU ?
SCHNELL VERTEILT FENRIR DIE STACHELN AM BODEN.
ICH BEREITE UNSEREN VERFOLGERN EINE BÖSE ÜBERRASCHUNG.
OUGRR ! DER FREMDLING IST ZURÜCKGEBLIEBEN ! OUGRR !
OUGROUUU !
ROARRR ! ICH WILL IHN MIT BLOSSEN HÄNDEN ZERREISSEN !

AARGG! MEIN FUSS!
GROUU!
OURG! DIE GIFTSTACHELN!
DER FREMDE... EINE FALLE... AAAH!
HIER BIN ICH! DIE CTORBS BLEIBEN ZURÜCK.
OH! LEIDER NICHT ALLE! UND HIER IM FREIEN WERDEN SIE FLIEGEN!
NEIN, FENRIR. IHRE FLÜGEL SIND NICHT STARK GENUG ZUM FLIEGEN. DIE CTORBS KÖNNEN NUR AUS DER HÖHE HINABGLEITEN.
WIR SIND GLEICH IN SICHERHEIT, FENRIR.
OH!
KEIN CTORB WAGT ES, DIESE GRENZE ZU ÜBERSCHREITEN. GEBT ALARM, ELI UND ILO!

AN JEDEM UNHEIMLICHEN „GRENZPFAHL" HÄNGT EIN DÜNNES METALLENES ROHR.
ETWAS ÄHNLICHES, ABER AUS SCHILF, HABEN WIR AUCH IN MEINEM HEIMATTAL. ES SIND FLÖTEN... ABER ICH HÖRE NICHTS, ULA.
DIESE TÖNE SIND NICHT FÜR MENSCHLICHE OHREN BESTIMMT, FENRIR.
ES VERGEHEN NUR WENIGE AUGENBLICKE, DANN...
IHR GÖTTER! VOR UNS... EINE HORDE CTORBS! WIR SIND VERLOREN!
GROOARRR!
NEIN, FENRIR!
SIEH, WIE DIE WILDEN CTORBS IN IHREN URWALD ZURÜCKFLIEHEN!
DIESE CTORBS SIND UNSERE SKLAVEN.
WIE?
GROU!
BEFIEHL, HERRIN! SOLLEN WIR DIE CTORBS VERFOLGEN?
NEIN. IM WALD SIND SIE EUCH ÜBERLEGEN.
ZURÜCK AN EURE ARBEIT, SKLAVEN!
JA, HERRIN.
GROOU!

ICH VERSTEHE DAS NICHT, ULA. WIE KOMMT ES, DASS DIESE CTORBS EUCH GEHORCHEN UND DIE ANDEREN EURE FEINDE SIND?
KOMM HER, SKLAVE!
JA, HERRIN.
DAS IST DES RÄTSELS LÖSUNG, FENRIR: DIESER KLEINE POLYP IST EIN SIRISTRY. ER SAUGT BLUT AUS SEINEM „WIRT". DABEI GERÄT EIN GIFT IN DIE BLUTBAHN DES CTORB, DAS IHN WILLENLOS MACHT.
DU KANNST GEHEN, SKLAVE.
EINER UNSERER FERNEN VORFAHREN ENTDECKTE DIE WIRKUNG DER SIRISTRYS. SEITDEM SIND WIR DIE HERRENRASSE!
WIR LEBEN NUR NOCH ZU UNSEREM VERGNÜGEN.
ALLE ARBEITEN, DIE ZU UNSEREM ANGENEHMEN LEBEN NOTWENDIG SIND, VERRICHTEN DIE SKLAVEN.
DESHALB SEID IHR SO ZART. ABER... WARUM HABT IHR EUCH IN DEN FEINDLICHEN WALD GEWAGT?
DIE SIRISTRYS SAUGEN ZWAR NUR WENIG BLUT, ABER REGELMÄSSIG. UND DANN DAS GIFT... EIN CTORBSKLAVE LEBT HÖCHSTENS ZWÖLF MONDE.
WIR DREI WAREN AUF DER JAGD NACH NEUEN CTORBS. ZU UNSEREM UNGLÜCK HATTEN WIR DIE SIRISTRYS VERLOREN, DIE UNS DIE MACHT GEBEN.
DAS... DAS IST JA...
DANN... HABEN DIE CTORBS SICH JA EIGENTLICH NUR GEGEN EUCH GEWEHRT?!
JA. DICH, FENRIR, HABEN DIE GÖTTER ZU UNS GESCHICKT. DU BIST NICHT NUR EIN GROSSER KRIEGER, SONDERN AUCH LISTIG, WIE DIE STACHELNFALLE BEWEIST. ICH HABE EINEN PLAN, WIE WIR ALLE CTORBS UNTERJOCHEN KÖNNEN. WIR BRAUCHEN SIE DANN NICHT MEHR ZU FANGEN - WIR ZÜCHTEN SIE.
DU WIRST DIESEN PLAN AUSFÜHREN FENRIR!
FENRIR, DEM FREIHEIT HÖCHSTES GUT IST, WIDERT DIE SKLAVENHALTUNG DER ZSINMTIGS AN. FÜR MENSCHEN, DIE AUF KOSTEN ANDERER LEBEN, KENNT ER NUR VERACHTUNG.
ER WENDET SICH AB, UM SEINE WANDERUNG NACH DEM „TURM DER WEISHEIT" FORTZUSETZEN.
LASSEN DIE ZSINMTIGS IHN ZIEHEN?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
VERSKLAVT!

Hajo F. Breuer

epic

die neue Dimension

Wie die gesamte Medienlandschaft, so ist auch der Comic-Markt im Umbruch begriffen, in den USA vielleicht noch mehr als bei uns. Dort wird die traditionelle jugendliche Käuferschicht kleiner, der Trend geht hin zu ganz jungen Lesern und erwachsenen Comic-Rezipienten. Diese Erkenntnis setzte sich bei MARVEL schon vor einiger Zeit durch, so daß man neben Comics für die Kleinen (SCHLÜMPFE!) heute ein umfangreiches Angebot für ältere Leser hat.

Man hat sogar ein eigenes Label ins Leben gerufen, das sich an die älteren Leser wenden soll: EPIC COMICS. Hier wird vorerst die Reihe DREADSTAR verlegt, die sich an die aus EPIC bekannte METAMORPHOSIS ODYSSEY anschließt. Hier werden auch Themen angefaßt, die sonst absolut tabu für die Comics sind, wie etwa Inzest.

Begonnen hatte MARVELS Expedition auf dem Gebiet der Erwachsenen-Comics im Frühjahr 1980 mit der ersten Ausgabe des Magazins EPIC ILLUSTRATED. Man darf wohl sagen, daß es eine Reaktion MARVELS auf den großen Erfolg der amerikanischen HEAVY METAL-Ausgabe war. Zuerst ein Lizenzprodukt des französischen METAL HURLANT, wurde HEAVY METAL bald zu einer amerikanischen Institution, die selbst Lizenzen vergab, wie etwa für das deutsche SCHWERMETALL vom VOLKSVERLAG.

Seit Mitte der 60er Jahre, quasi als Ausfluß der Hippie-Bewegung, hatten die USA einen fast schon unübersichtlichen Markt für UNDERGROUND-COMIX. Allerdings war vieles, was unter dem Oberbegriff „Underground" erschien, entweder reine Pornographie, schlecht gezeichnet oder beides. Ich spreche hier wohlgemerkt nicht von den Kultzeichnern des Undergrounds wie etwa RICHARD CORBEN, sondern von den massenweise produzierten Billig-Comix.

TAKE HIM TO THE SACRED CHAMBER. LET US SEE HOW YOU FARE AT CONVERTING HIM
AND THIS TIME, GO EASY ON THE MARJORAM
TIME PASSES
MILORD
AH, I THANK YOU WARRIOR
PE-IOIF-NINER CALLING Y-BASE AF2193. COME IN, PLEASE
THIS IS Y-BASE, PE-IOIF-NINER THOU ART ON Y-SEC 9*2*5 WHAT IS THY MESSTRANS?
MESSTRANS FOLLOWS: SEND MORE PAYERS!

Dem setzte HEAVY METAL dann fast ausschließlich weit überdurchschnittliche, anspruchsvollste Comics entgegen, die sich sehr schnell einen Markt bei denjenigen Älteren und Erwachsenen eroberten, denen die Comix langsam zum Halse heraushingen. Allerdings hatte auch HEAVY METAL weiterhin einen Schwerpunkt bei stark erotisch angehauchten Comics. Es scheint überhaupt die weitverbreitete Ansicht zu bestehen, ohne die obligatorische Fleischbeschau ließen sich keine Erwachsenen-Comics verkaufen. Doch dazu später.

Ein Großverlag auf neuen Wegen

Wenn ein Verlag wie MARVEL, der auf eine jahrzehntelange Comic-Tradition in einer bestimmten Zielrichtung zurückblicken kann, etwas völlig neues versucht, gibt es natürlich lange Anlaufzeiten. MARVEL war es allein schon seinem Namen schuldig, mehr auf die Beine zu stellen als ein superb gezeichnetes Magazin mit möglichst viel nacktem Fleisch bei völlig vernachlässigter Handlung.

Man wollte auch nicht vernachlässigen, daß man bisher ein großes Publikum mit Superhelden-Comics unterhalten hatte. Was benötigt wurde, war eine Synthese aus Altbewährtem und Neuem. So bot die erste EPIC-Ausgabe eine Mischung aus Comics nach europäischer Tradition und amerikanischen Superhero-Epen. Der SILVER SURFER, der schon immer MARVELS erwachsenster Held gewesen war, fehlte ebensowenig wie eine an MOEBIUS erinnernde Folge von LEOPOLDO DURANONA, „AWARE".

Nach dem Titelaufdruck sollte sich EPIC der Fantasy und Science Fiction für Erwachsene widmen, wenn auch das Cover der ersten Ausgabe mit einer von FRANK FRAZETTA gezeichneten römischen Kohorte ein eher historisches Thema hatte.

Der hauptsächlich als Buchillustrator arbeitende BOB LARKIN, der für MARVEL einige hervorragende Cover gezeichnet hatte, war mit einem Dreiseiter nach bester frankobelgischer Machart vertreten. Der METAMORPHOSIS ODYSSEY von MARVEL-Star JIM STARLIN wurde breiter Raum gewidmet. Dieses Epos über einen zukünftigen Weltraumkrieg, das vom üblichen Raumschlachtenschema gewaltig abweicht, zog sich in insgesamt vierzehn Kapiteln bis zur neunten Ausgabe hin und war so erfolgreich, daß aus ihm die erste Serie der neuen EPIC-COMICS entwickelt wurde.

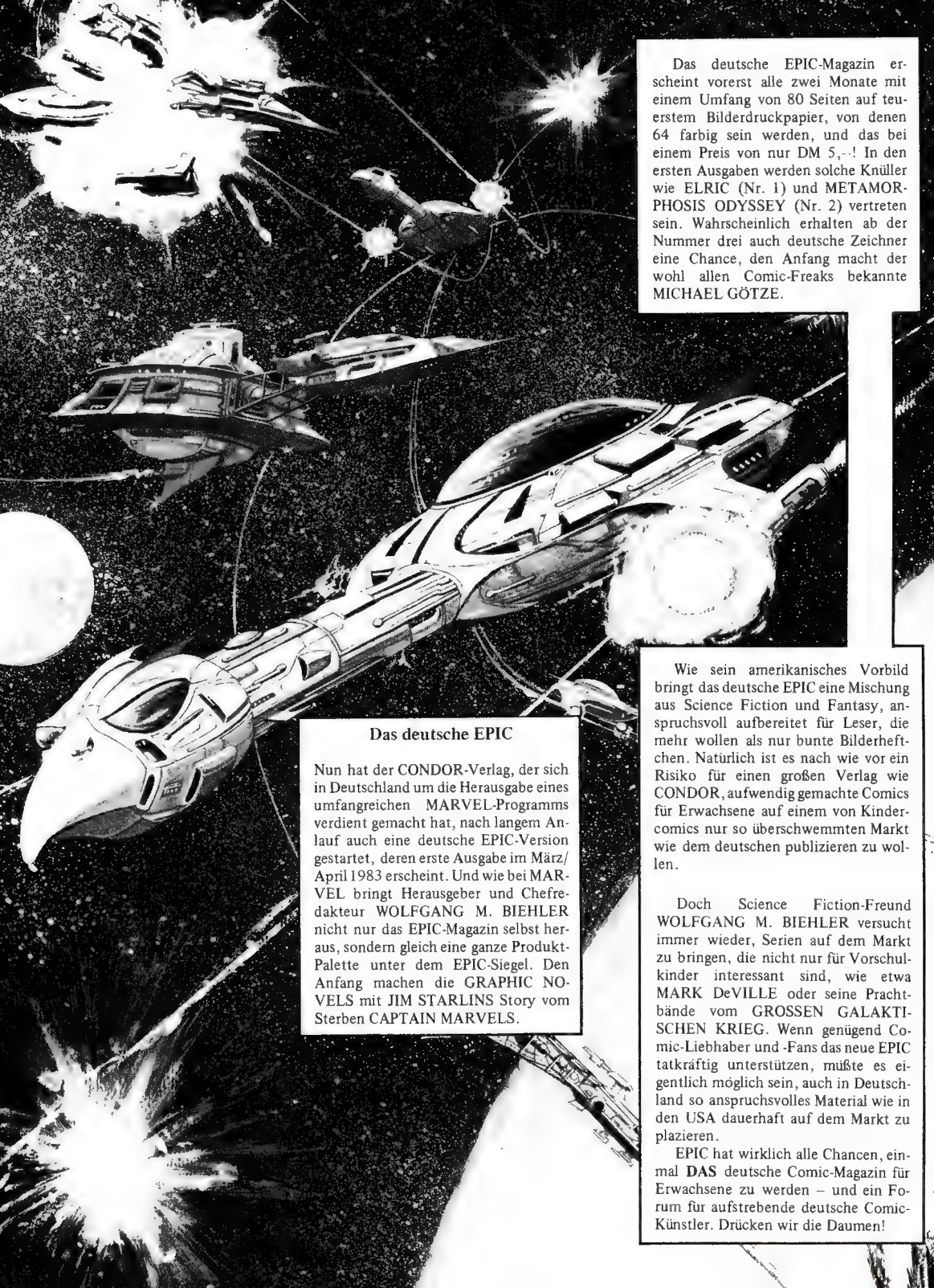
Ein Ausfall war dagegen HOMESPUN von WENDI PINI, das außer der Tatsache, bunt zu sein, nicht viel mehr Qualitäten aufzubieten hatte.

Mit ELFSPIRE war auch eine Erzählung von JOHN POCSIK vertreten, die durch zwei Gemälde und eine Zeichnung von THOMAS BLACKSHEAR illustriert wurde. Es wurde eine gute Tradition in EPIC, literarische Erzählungen mit hochwertigen Illustrationen zu koppeln und so eine neue Dimension der Textrezeption zu ermöglichen. Immerhin schreiben heute so bekannte SF-Autoren wie HARLAN ELLISON für das Magazin.

In der zweiten Ausgabe kamen dann auch die in europäischen Comic-Reihen schon lange bekannten und beliebten Sachartikel hinzu, die dem Leser neben der Unterhaltung auch ansprechende Informationen über das Medium Comic und verwandte Gebiete anboten. Diese Sach- und Fachartikel sind mittlerweile ein fester Bestandteil des EPIC-Magazins und haben sogar auf die Superhelden-Serien der MARVELS abgefärbt: Kürzlich erschien in der Reihe AMAZING SPIDER-MAN ein sechzehnseitiger „Leitfaden zum Comic-Sammeln", der eben keinen Unterhaltungs-, sondern Informationswert besitzt.

Einen festen Bestandteil machten auch bald die Romanadaptionen wie etwa von ROBERT E. HOWARDS „ALMURIC" oder MICHAEL MOORCOCKS „ELRIC" aus. Hier zeigte sich bald, daß Comics für Erwachsene eben mehr sein können als Comics, die „nichts für Kinder" sind: In schönen Bildern werden in epischer Breite Geschichten erzählt, die für junge Leser ungeeignet wären, weil sie sie für langweilig halten würden, die aber den Ansprüchen eines Publikums voll gerecht werden, das mehr sucht als bloße Action. Besonders ELRIC verwirklicht Ansprüche, ohne auf wogende Busen angewiesen zu sein.

Diese neue Erfahrung setzte MARVEL dann auch in seine GRAPHIC NOVELS um. In diesen ersten Versuchen mit dem europäischen Album-Format präsentierte man den schon aus EPIC bekannten ELRIC sowie in der ersten Folge mit THE DEATH OF CAPTAIN MARVEL eine Story, die sich eigentlich mit „ganz normalen" Superhelden beschäftigte. MARVEL hatte aus aus EPIC gelernt, daß Spannung nicht nur durch Schurken und verbrecherische Bedrohungen erzeugt werden kann, und daß man keine Faustkämpfe zu einer packenden Geschichte braucht. So wurde die Story vom Krebstod CAPTAIN MARVELS das vielleicht packendste Superhelden-Epos der letzten zwanzig Jahre.



Das deutsche EPIC-Magazin erscheint vorerst alle zwei Monate mit einem Umfang von 80 Seiten auf teuerstem Bilderdruckpapier, von denen 64 farbig sein werden, und das bei einem Preis von nur DM 5,-! In den ersten Ausgaben werden solche Knüller wie ELRIC (Nr. 1) und METAMORPHOSIS ODYSSEY (Nr. 2) vertreten sein. Wahrscheinlich erhalten ab der Nummer drei auch deutsche Zeichner eine Chance, den Anfang macht der wohl allen Comic-Freaks bekannte MICHAEL GÖTZE.

Das deutsche EPIC

Nun hat der CONDOR-Verlag, der sich in Deutschland um die Herausgabe eines umfangreichen MARVEL-Programms verdient gemacht hat, nach langem Anlauf auch eine deutsche EPIC-Version gestartet, deren erste Ausgabe im März/April 1983 erscheint. Und wie bei MARVEL bringt Herausgeber und Chefredakteur WOLFGANG M. BIEHLER nicht nur das EPIC-Magazin selbst heraus, sondern gleich eine ganze Produkt-Palette unter dem EPIC-Siegel. Den Anfang machen die GRAPHIC NOVELS mit JIM STARLINS Story vom Sterben CAPTAIN MARVELS.

Wie sein amerikanisches Vorbild bringt das deutsche EPIC eine Mischung aus Science Fiction und Fantasy, anspruchsvoll aufbereitet für Leser, die mehr wollen als nur bunte Bilderheftchen. Natürlich ist es nach wie vor ein Risiko für einen großen Verlag wie CONDOR, aufwendig gemachte Comics für Erwachsene auf einem von Kindercomics nur so überschwemmten Markt wie dem deutschen publizieren zu wollen.

Doch Science Fiction-Freund WOLFGANG M. BIEHLER versucht immer wieder, Serien auf dem Markt zu bringen, die nicht nur für Vorschulkinder interessant sind, wie etwa MARK DeVILLE oder seine Prachtbände vom GROSSEN GALAKTISCHEN KRIEG. Wenn genügend Comic-Liebhaber und -Fans das neue EPIC tatkräftig unterstützen, müßte es eigentlich möglich sein, auch in Deutschland so anspruchsvolles Material wie in den USA dauerhaft auf dem Markt zu plazieren.

EPIC hat wirklich alle Chancen, einmal **DAS** deutsche Comic-Magazin für Erwachsene zu werden – und ein Forum für aufstrebende deutsche Comic-Künstler. Drücken wir die Daumen!

INTERVIEW IM KORALLE-VERLAG

von Stefan Ungefroren und Peter Müller

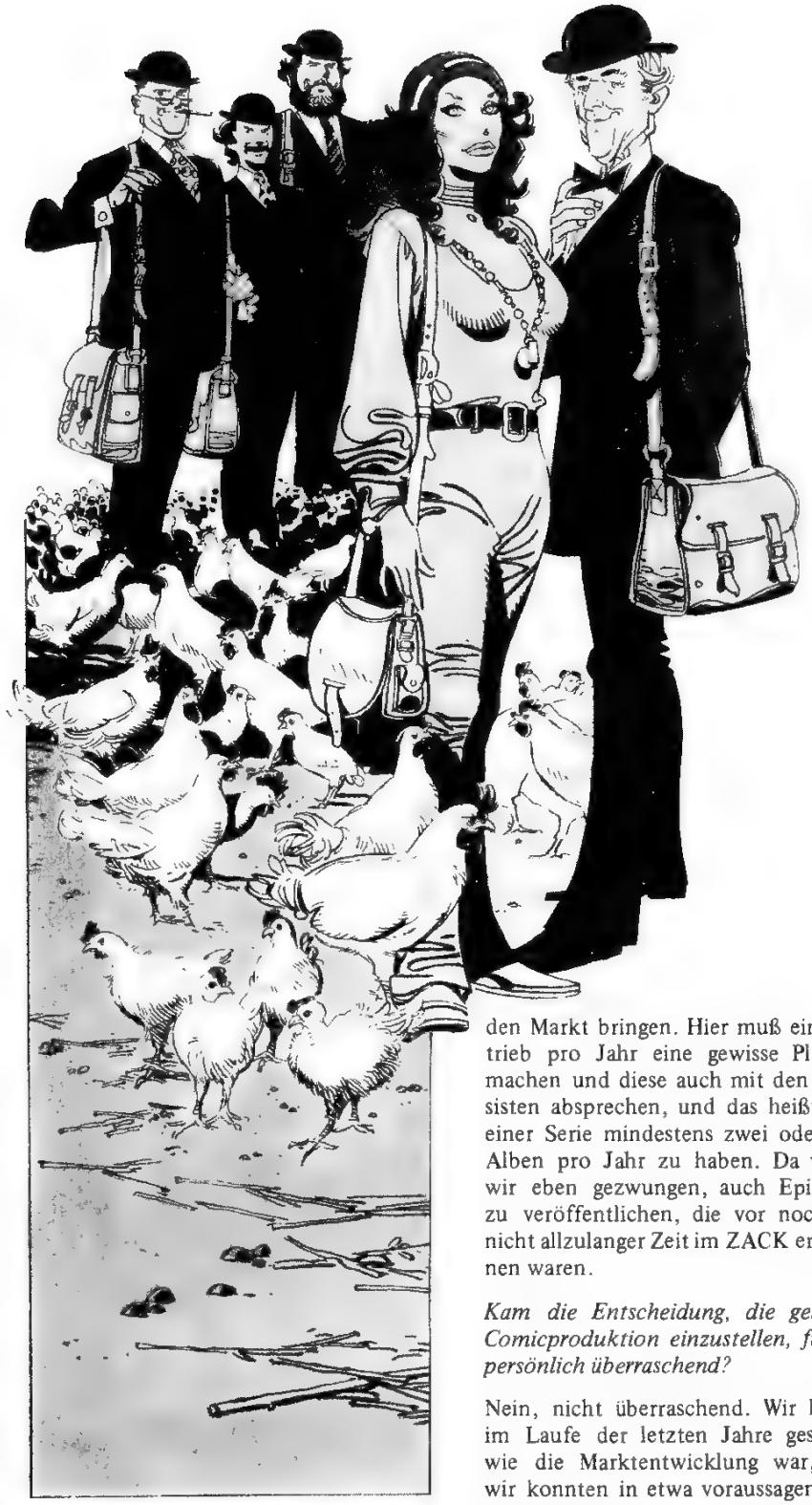
Ein trauriges Jubiläum: Vor zwei Jahren hat der KORALLE-Verlag seine eigene Comic-Produktion und die Veröffentlichung von Alben und Taschenbüchern eingestellt. Die SPRECHBLASE-Mitarbeiter Stefan Ungefroren und Peter Müller trafen sich zu diesem Anlaß in Hamburg zu einem Gespräch mit Ralf Kläsener, dem ehemaligen Chefredakteur von ZACK und jetzigen Geschäftsführer des KORALLE-Verlages, und Gigi Spina, dem ZACK-Redakteur der ersten Stunde. Die Auskünfte der beiden Comic-Profis lassen tiefe Einblicke nicht nur in das deutsche, sondern in das gesamte europäische Comic-Geschäft zu...

Eine Zeitlang schien es, als seien mit der Einstellung von ZACK die Probleme von KORALLES Comic-Produktion gelöst. Man wollte mit den sogenannten Langzeitobjekten – Alben und Taschenbüchern – am Markt bleiben...

Der Grund, ZACK einzustellen, war sicherlich nicht die Erwartung, daß dadurch die Langzeitobjekte besser laufen sollten. Die Langzeitobjekte waren die einzige Möglichkeit, noch im Comicmarkt drinzubleiben, wobei man natürlich die Schwierigkeit sehen mußte, daß nach dem Wegfall der Zeitschrift die gesamten Neuproduktionskosten

auf die Alben und Taschenbücher fallen, und dies hat der Rechnungsgrundlage der Alben nicht gerade gut getan. Das zentrale Problem bei Comics dieser Art, relativ aufwendig gemachten „Autoren-Comics", war ja, daß die Kosten im Laufe der Jahre immer mehr gestiegen sind und zwar auf jedem Sektor: Produktionskosten, Originalproduktionskosten bei den Autoren, technische Kosten bei den Farbproduktionen, Papierkosten, usw., und daß gleichzeitig die Durchschnittsauflagen immer weiter gesunken sind. Der entscheidende Faktor war eigentlich, daß dieses spezielle Material, das eigentlich nur in 44-Seiten-Stories für Alben gemacht worden ist, in zerstükkelter Form für eine Zeitschrift nicht mehr geeignet war. Aber ohne Zeitschrift, das haben wir auch gemerkt, fehlt den Alben die Promotion-Basis, und es ist schwierig, sie im Markt zu halten. Auf jeden Fall sind die Auflagenzahlen gegenüber der Zeit, als es ZACK noch gab, also auch 1979/80, noch einmal erheblich abgesunken.

War es nicht ein Fehler, Episoden als Alben nachzudrucken, die gerade erst vor einem Jahr in ZACK gelaufen waren?



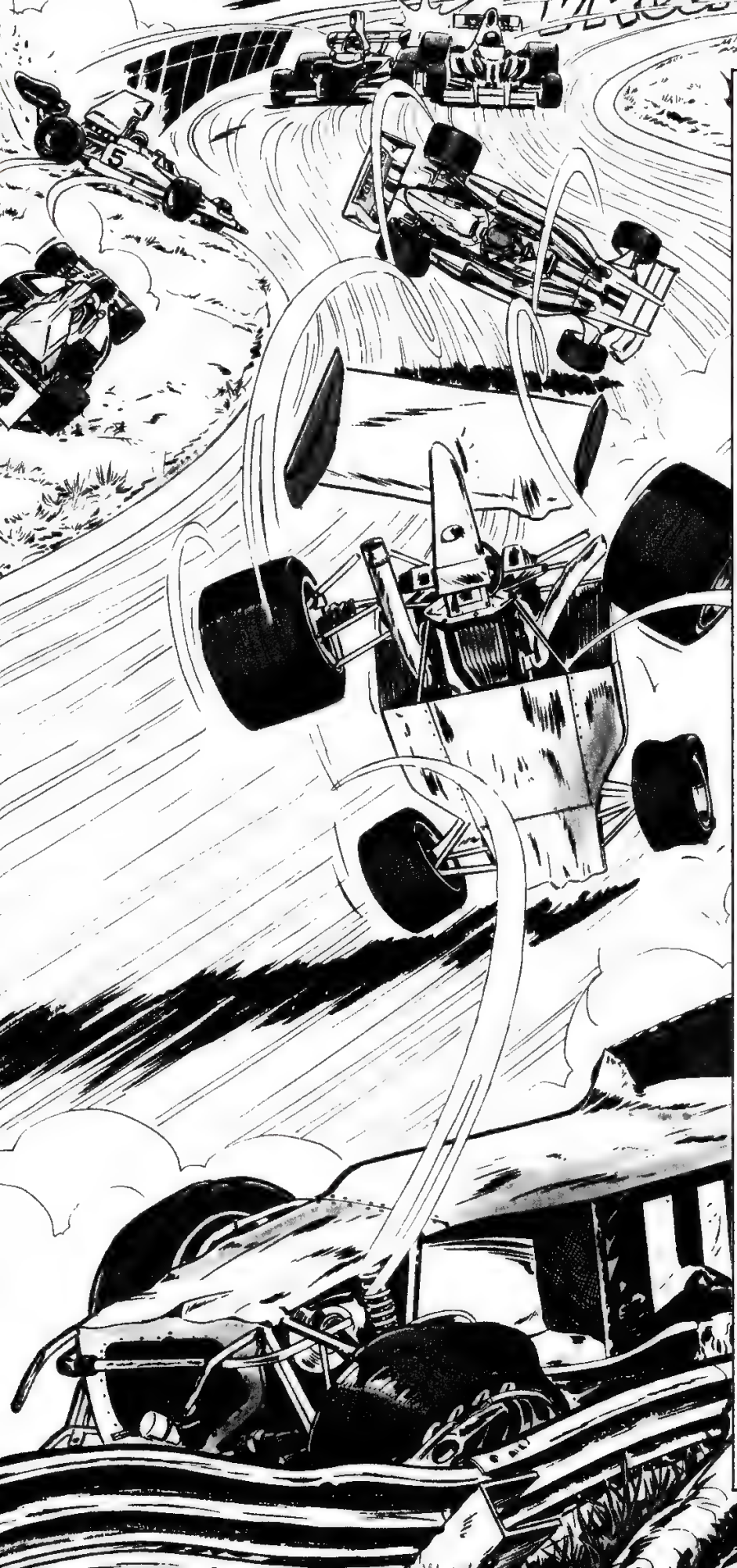
Das ist möglich. Aber da dieses Material ja nicht in beliebigen Mengen produzierbar ist, blieb uns gar nichts anderes übrig. Sie müssen ja im deutschen Vertriebssystem versuchen, einen gewissen Rhythmus mit Ihren Erscheinungen einzuhalten. Sie können also im Gegensatz zu Frankreich, Belgien oder Holland, die andere Vertriebssysteme haben, bei uns nicht wahllos irgendeine Anzahl von irgendwelchen Geschichten irgendwann auf den Markt bringen. Hier muß ein Vertrieb pro Jahr eine gewisse Planung machen und diese auch mit den Grossisten absprechen, und das heißt, von einer Serie mindestens zwei oder drei Alben pro Jahr zu haben. Da waren wir eben gezwungen, auch Episoden zu veröffentlichen, die vor noch gar nicht allzulanger Zeit im ZACK erschienen waren.

Kam die Entscheidung, die gesamte Comicproduktion einzustellen, für Sie persönlich überraschend?

Nein, nicht überraschend. Wir haben im Laufe der letzten Jahre gesehen, wie die Marktentwicklung war, und wir konnten in etwa voraussagen, daß eine Weiterentwicklung in dieser Form fraglich wäre.

Was heißt das für den Comicmarkt allgemein? Es gibt doch einige Verlage, die große Mengen an Comics produzieren.

Für den Comicmarkt allgemein heißt das eigentlich gar nichts. Wir sind aber der Meinung, daß gerade die spezielle Art von Comics, mit denen wir uns beschäftigt haben – und das waren ja eben nicht die spanischen Billigproduktionen aus den Studios, sondern Comics, die man sicherlich als höher in der Qualität betrachten muß, die allerdings auch in der Herstellung erheblich teurer sind – seit einigen Jahren auf einer unaufhaltsamen Talfahrt befinden. Das liegt auch daran, daß es auf diesem Sektor der Abenteuer-Comics in den letzten 20 Jahren kaum etwas Neues gegeben hat. Das, was heute noch läuft, ist im Großen und Ganzen das, was schon vor 20 Jahren angefangen wurde. Das war in all den Jahren, in denen wir uns mit diesen Comics befaßt haben, für uns fast unvorstellbar: Zuerst haben wir die Verlage, mit denen wir zusammengearbeitet haben zum Beispiel Dargaud und Lombard – gefragt: Wo sind denn ein paar neue Zeichner, neue Leute mit neuen Ideen? – aber die gab es einfach nicht. Es wurde eben immer das weitergezeichnet, was seit langem Erfolg hatte. Eine wirklich gute, thematisch neue Idee ist, außer den GENTLEMEN, nie aufgetaucht. Man muß das wohl so sehen: Eine Branche hat über mindestens zwei Jahrzehnte großen Erfolg, sie überschreitet einen Höhepunkt und sinkt wieder ab, wenn nicht aus den eigenen Reihen Innovation kommt, Nachwuchs gefördert wird, der den sich abzeichnenden Abstieg aufhalten könnte. Das liegt auch daran, daß fast alle der großen, mit Recht so bekannten und erfolgreichen Zeichner und Texter inzwischen die 50 überschritten haben. Der jüngste in der ganzen Truppe, den es heute gibt, ist Hermann, und der ist ebenfalls schon über 40. Der Rest, schauen Sie sich um, die großen Autoren und Zeichner der guten Serien, sind inzwischen alles Herren nicht mehr des mittleren, sondern des reiferen Alters. Das ist eigentlich merkwürdig, denn in die Verlagsbranche, ob Zeitschriften oder Bücher, kommen ständig neue Menschen mit neuen Ideen. Bei dieser speziellen Art von Comics war das leider nicht so. Wir haben das sehr bedauert, denn wir sind zu einem Zeitpunkt in die Sache eingestiegen, als der Höhepunkt schon überschritten war – und da kam eben nichts nach, mit dem man die ganze Sache wieder hätte in Gang bringen können. Im Gegenteil: Ich glaube, man muß feststellen, daß seit drei oder vier Jahren auch die bekannten und ehemals sehr erfolgreichen Serien angefangen haben, Ermüdungserscheinungen zu zeigen. Wenn Sie sich einen Menschen vorstellen, der eine bestimmte Action-Serie macht und dann innerhalb von



20 Jahren dreißig oder vierzig solcher Geschichten produziert hat, dann ist der Schwung dahin, und es tritt ein Zustand ein, in dem die Ideen dann auch nicht mehr so nachwachsen wie am Anfang. Das ist vielleicht verständlich, nur für den, der sich damit wirtschaftlich beschäftigt, den Verlag, ist das ein unlösbares Dilemma. Herr Spina weiß aus eigener Erfahrung, welche Schwierigkeiten es gab, denn er war ja mit der Produktion beschäftigt, das heißt, mit dem Kontakt zu den Autoren und Zeichnern, die immer wieder gedrängt werden mußten, zu produzieren. Künstler nehmen sich eben die Freiheit, ab und zu großzügig über Erscheinungstermine und technische Produktionspläne hinwegzusehen. Das ist ein schwieriges Geschäft, und es wurde für uns damals mit ZACK in dem Moment besonders schwierig, das Heft zu machen, als wir es nicht mehr aus Vorräten zusammenstellen konnten. Wenn Sie sich die allerersten ZACK-Hefte ansehen – da haben wir natürlich in die 20.000 Seiten von Dargaud und Lombard reingegriffen und haben uns das beste herausgeholt. Aber die Vorräte hielten natürlich nicht ewig. Das ging so weiter bis zu dem Punkt, wo wir manchmal froh waren, wenn wir das Heft mit *irgendwelchen* Seiten vollbekamen. Wir können ja keine leeren Seiten drucken. Das ist die praktische Seite des Geschäfts.

Aus diesem Grund hatte Koralle angefangen, selber Comics zu produzieren. Läuft diese Produktion nach der Einstellung der deutschen Ausgaben noch weiter – etwa für die ausländischen Lizenznehmer?

Wir werden selbst keine Produktionen mehr machen.

Was geschieht mit den Serien, die Sie unter Vertrag hatten?

Die besten und verkaufsträchtigsten werden sicherlich weiterlaufen, zum Beispiel in Frankreich, Belgien und Holland, weil dort ein großer Markt für Alben besteht, obwohl auch dort die Auflagen rückläufig sind. Eine Ausnahme ist BLUEBERRY, die einzige Serie mit noch steigender Auflage. Aber Sie sehen ja, daß die Schwierigkeiten mit einem Comic-Magazin keine typisch deutsche Angelegenheit sind. Die gleichen Probleme bestehen ebenso für TINTIN, SPIROU und viele andere Zeitschriften, soweit sie nicht sogar schon eingestellt sind. PILOTE ist eben schon lange keine Comic-Zeit-

schrift im Sinne des alten TINTIN mehr, und andere Dinge laufen eben auch nicht.

Was geschieht mit den Rechten zu diesen Serien?

Die Serien, die wir hatten, werden sicherlich in Frankreich und den anderen Ländern noch eine Zeitlang in Albenform erscheinen, weil die Verlage dort andere Vertriebssysteme haben. Die Alben werden dort immer wieder in kleineren Mengen aufgelegt und in den Markt gebracht. Die Rechte für die meisten dieser Serien werden heute von Herrn De Kezel in Brüssel verwaltet. Er war unser Agent und Geschäftspartner bei unseren Auslandsaktivitäten. Er versucht, die 8 oder 10 besten Zeichner mit ihren Serien zu einem Pool zusammenzufassen und eine zentrale Auswertung zu machen. Die meisten Zeichner sind natürlich nicht willens und in der Lage, sich mit der *Organisation* ihres Geschäftes zu befassen. Die Sachen müssen ja technisch aufbereitet werden. Es muß eingefärbt werden, es müssen die Filme gemacht werden, diese Unterlagen müssen dann an die Verlage, die damit drucken, versandt werden. Das alles können die einzelnen Zeichner selbst nicht bewältigen. Das ist natürlich etwas anderes zum Beispiel bei Uderzo mit ASTERIX. Das ist ein so großer Brocken, daß er seine eigene Firma (*Anm.:* Les Editions Albert René) mit zwei oder drei Angestellten gegründet hat, die solche Aufgaben für ihn erledigen. Mit einem Album in zwei Jahren ist der organisatorische Aufwand natürlich auch nicht so groß. Bei der Gruppe von 8 oder 10 Autoren, die hier übergeblieben sind, sieht das etwas anders aus; und da hat eben De

LUC ORIENT

Zeichnung Pape Text Greg

Kezel in Brüssel über die Firma Novedi eine zentrale Auswertungsstelle geschaffen, so daß diese Alben auf jeden Fall weiterhin in Frankreich, Belgien und Holland erscheinen. (*Anm.:* Einige der ehemaligen Koralle-Serien erscheinen inzwischen wieder in Deutschland bei Ehapa.)

Als ZACK im Juli 1980 eingestellt wurde, bestand der Plan, eine neue Jugendzeitschrift mit einem Comic-Teil auf den Markt zu bringen, die eine andere Zielgruppe als ZACK erreichen sollte. Was ist aus diesem Plan geworden?

Den Plan haben wir sehr schnell wieder vergessen, weil es heute sowieso ein ziemlich abenteuerliches Unterfangen ist, eine Jugendzeitschrift zu machen, wie man von vielen Versuchen weiß. Die Zeitschrift, die uns vorschwebte, war eine Mischung aus redaktionellen Themen, wie wir sie früher einmal selbst in ZACK 2000 und auf den technischen Seiten veröffentlicht haben, und einem speziellen Angebot von Comics. Diese Überlegungen sind auch von der Comicseite her schnell beendet worden, weil es zum Beispiel bei einer monatlichen Zeitschrift nicht möglich ist, eine entsprechende Produktion von abgeschlossenen Comic-Geschichten zu bekommen. Denn natürlich sind gerade die Autoren, die interessant für so etwas wären, in erster Linie auf das Albengeschäft fixiert. Und eine Monatszeitschrift mit zerschnittenen Albengeschichten ist für den heutigen Markt absolut nicht geeignet.

Heißt das, daß für den Springer- bzw. Koralle-Verlag das Kapitel Comic ganz und gar abgeschlossen ist?

Das sieht so aus, ja. Wenn Sie sich anschauen, was wir in den letzten drei,

vier Jahren gemacht haben, das waren schon relativ verzweifelte Versuche, mit allen möglichen Erscheinungsformen noch auf irgendeine wirtschaftliche Basis zu kommen. Das war ja unser Ziel. Wenn Sie Comics produzieren, dann wissen Sie, daß Sie vor dem Drucken pro Seite soundsoviel Kosten haben, zusammengesetzt aus Originalhonoraren und der Herstellung der Druckfilme. Und dann müssen Sie sehen, wie Sie diese Kosten wieder hereinbekommen – und genau das ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden.

Um es noch einmal zu wiederholen, der entscheidende Punkt war eigentlich, daß es durch die Kostenentwicklung – aber auch durch die Ansprüche von Jugendlichen an die Hefte nicht mehr möglich ist, Magazine wie das alte TINTIN zu produzieren. Vielleicht sind wir 1972 fälschlich auf dieses Modell eingestiegen und haben damals vor 10 Jahren nicht erkannt, daß solch eine Art von Heften mit dieser Struktur – 6 bis 8 Geschichten in Stücke mit drei, vier oder fünf Seiten auseinandergeschnitten – veraltet ist. Für den Konsumenten, der nicht regelmäßig liest, sondern mal ein Heft ausläßt, besteht so ein Heft aus Geschichten, die keinen Anfang und kein Ende haben. Vor 20 oder 30 Jahren, als es noch kein Fernsehen gab, hatten Comics noch eine andere Wirkung auf diese junge Zielgruppe. Da war so etwas möglich, und da konnte und mußte man die Hefte als Vorveröffentlichungsmedium betrachten, um die gesamte Comic-Produktion überhaupt anzukurbeln; und dann machte man aus diesem Material die Alben - mit sehr guten wirtschaftlichen Ergebnissen. Nur – diese Spanne zwischen dem Aufwand und den Ergebnissen ist immer schmaler geworden; die Zeitschriften verkaufen sich nicht in genugender Auflage, sie geraten ins Defizit, ein genügender Ausgleich tritt wegen der ebenfalls gesunkenen Auflagen der Alben auch nicht mehr ein. Das ist wie eine Lawine, da produziert jedes Problem sofort ein neues. Dazu kommt noch, daß wir uns immer sehr stark auf dieses eine Comicprogramm konzentriert haben und damals bewußt nicht in die Richtung wie zum Beispiel Bastei, Condor oder andere Verlage gegangen sind, nämlich mit Dutzenden unterschiedlicher Comicobjekte in den Markt zu gehen. Der Condor Verlag zum Beispiel hat jetzt 50 oder 60 verschiedene Publikationen auf dem Markt. Das ist auch eine Verlagsstrategie, für die wir uns aber damals nicht entschieden hatten, und auf die wir zum Schluß auch nicht mehr zurückschwenken konnten und wollten.

Die Comics stecken auch in den traditionellen Comic-Ländern wie Frankreich und Belgien in einer großen Krise. Wo sehen Sie die Gründe dafür?

Es ist auch dort einmal die Kostenexplosion und zum anderen die Anzahl der Titel, die überall, in jedem Markt, explosionsartig angestiegen ist. Als wir zum Beispiel damals mit ZACK starteten, gab es 70 Konkurrenzprodukte, als wir ZACK einstellten, 150; und inzwischen gibt es wohl über 200 verschiedene periodisch erscheinende Comic-Produkte, obwohl die Geburtenrate in der Bundesrepublik in den letzten 15 Jahren immer weiter zurückgegangen ist. Zu diesen geänderten äußeren Bedingungen kommen die schon kurz angesprochenen „inneren" Probleme dieser speziellen Comic-Produktion. Ich meine die mangelnde Innovationskraft. Beides zusammen erzeugt eine sehr ungute Situation, in der Zaghaftigkeit und die Erinnerung an bessere, alte Zeiten regieren, aber Aktivität und Mut zu verlegerischem Risiko völlig aus der Mode gekommen sind.

Was mich so pessimistisch stimmt und mich vermuten läßt, daß diese Art von Comics nur noch eine Schonfrist von ein paar Jahren hat, ist folgende verquere Konstellation:
– Die alten, bekannten Serien verlieren an Attraktivität und Auflage, werden aber trotzdem immer wieder neu aufgelegt, weil der Schornstein ja von irgendetwas rauchen muß.
– Die wirtschaftlich schlechten Ergebnisse haben die Comiczeitschriften weitestgehend verschwinden lassen – und mit ihnen die Basis für die Vorstellung und Bekanntmachung neuer Serien.
– Neue Serien lassen sich ohne Vorveröffentlichung nicht in Albenform verkaufen. Ergo – es werden wieder die alten Serien aufgelegt, in immer kleineren Auflagen. Die Spirale wird immer schneller und enger.

Haben Ihrer Meinung nach Comics für Erwachsene in Deutschland eine Chance?

Da müssen Sie die deutschen Erwachsenen fragen. Ich habe da wenig Zutrauen, denn diese Leute sind meist noch ohne Comics groß geworden. Wenn die heutigen Comicleser erwachsen sind, sieht es vielleicht anders aus. Der entscheidende Faktor, der die gesamte Szene grundlegend verändert hat, war für meine Begriffe das Fernsehen. Das Fernsehen hat heute für Kinder und Jugendliche einen enormen Stellenwert. Wir haben bei ZACK vor drei Jahren eine Untersuchung über das Freizeitverhalten von 11 bis 14-jährigen gemacht und festgestellt, daß sie in einer absoluten Erwachsenenwelt leben. Die beliebtesten Fernsehserien dieser Altersgruppe waren „Die Straßen von San Francisco", „Einsatz in Manhattan" (Kojak), usw. Wenn man Serien dieser Art, die ja sehr reichlich im Fernsehen vertreten sind, mit den Comics vergleicht, dann haben sie gegenüber den meisten Comic-Geschichten natürlich einen enormen Vorteil: sie sind lebensechter, sie sind spannender usw. Und da hat der Abenteuer-Comic einfach an Boden verloren, weil er die Phantasie der Kinder weniger anregt und ihre Bedürfnisse weniger direkt befriedigt.

Wie sehen Sie denn die Zukunft der Comics, speziell in Deutschland?

Das ist eine schwierige Frage, die wir uns natürlich seit langem gestellt haben. Für uns sieht es so aus, daß kein Comic-Verlag in Europa im Augenblick so richtig weiß, wohin die Reise geht. Bei allen Gesprächen, die Herr Spina oder ich geführt haben, ob das in Lucca war, auf der Jugendmesse in Bologna oder anderswo; wenn man sich mit anderen Verlagen zusammensetzt, herrscht eine große, große Ratlosigkeit. Der Not gehorchend, versucht man sich an andere, attraktivere Medien anzuhängen, z.B. an das Fernsehen. Ganz plötzlich wurde es ja beliebt, Fernsehserien als Comics herauszugeben. Das ist natürlich eine Masche, die man machen kann, wenn einem nichts anderes einfällt: man versucht, sich an den Promotion-Vorsprung des Fernsehens anzuhängen. Die Problematik ist, daß diese Geschichten keine echten Comic-Stoffe sind. Sie sind ein Abklatsch – und das bleibt den Lesern nicht verborgen.

Im Endeffekt kann die Comic-Branche nur von solchen Geschichten leben, die original für dieses Medium geschaffen wurden; das sieht man an den großen Erfolgsserien. Das waren einmal die großen amerikanischen Serien, das waren dann ASTERIX, LUCKY LUKE und ähnliche Dinge. Das sind eben Comic-spezifische Dinge, wobei die Nebenauswertungen wie Filme usw. an das Original nicht herankommen. Wenn man aber zum Beispiel Fernsehserien

als Comic umsetzt, wo der Comic keine Chance hat, an das Original heranzukommen, dann begibt man sich auf einen sehr schwankenden Boden. Wir haben ja selbst ähnliche Erfahrungen gemacht. Nach den Anfangsjahren, als wir in riesigen Materialbeständen vom MICHEL VAILLANT bis BLUEBERRY wühlen konnten, von denen in Deutschland zum Glück kaum etwas erschienen war, wurde das Material knapper. Wir sind dann auch versuchsweise auf einige Fernsehserien ausgewichen und haben damit unterschiedliche Erfahrungen gemacht.

Am Anfang – mit ENTERPRISE – waren die Erfahrungen sehr gut. Wir haben die amerikanischen Comics übernommen und haben sie teilweise für ziemlich viel Geld von den 3-bahnigen Heftseiten auf unsere größeren 4-bahnigen Seiten umschneiden lassen. Als wir das erste Mal das RAUMSCHIFF ENTERPRISE auf den Titel von ZACK druckten, stieg die Auflage um 20.000 Exemplare. Die Fernsehserie hatte bei den Jugendlichen einen ungeheuren Erfolg und wir sind eine ganze Zeit gut damit gefahren. Die ersten ENTERPRISE-Alben, die wir gemacht haben, verkauften 150.000, aber als die Fernsehserie ein Jahr vorbei war, sackte die Auflage auf 50.000 ab. Das heißt: Das, was das Fernsehen sehr rascht bekannt macht, verliert genauso schnell an Attraktivität, wenn es aus dem Fernsehen verschwunden ist und durch andere Serien ersetzt wird. Wir selbst haben dann mit anderen Serien, die im Fernsehen nur mittelmäßige Erfolge waren, wie zum Beispiel MONDBASIS ALPHA 1, keine guten Erfahrungen gemacht.

Es ist ja so, daß man mit einem Fernsehcomic dann in den Markt gehen muß, wenn die Serie ins Fernsehen kommt, man muß sich zum gleichen Zeitpunkt entscheiden. Dann kommt die Frage der Kosten, entweder man läßt alles neu zeichnen, wie wir bei MONDBASIS ALPHA 1, oder man übernimmt das Material von irgendwoher. Diese Serien laufen häufig im deutschen Fernsehen nur etwa ein halbes Jahr. Das heißt, man muß sich sehr beeilen, damit der Comic noch in die Fernsehzeit reinfällt. Zu diesem Zeitpunkt weiß man aber noch nicht, ob die Serie im Fernsehen Erfolg hat oder nicht.

Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Ich bin der Meinung, daß kein Verlag in Europa weiß, wie es mit den Comics weitergeht. Für uns waren Comics immer nur eine Nebenaktivität im Rahmen dieses Verlages, aber es gibt ja andere Verlage, die seit Jahrzehnten nur von Comics leben. Und eben diese Verlage haben sich nicht genügend bemüht, das Medium voranzubringen und zu entwickeln. Diese Verlage haben sich ebenfalls darauf zurückgezogen, das, was vor 20 Jahren einmal gut gelaufen ist, in irgendeiner Form immer wieder neu auszuquetschen. Wenn man daraus die logische Schlußfolgerung zieht, heißt das, daß nichts Neues mehr da ist, für das es sich lohnt, sich einzusetzen.

Was geschieht mit Dieter Kalenbach und seiner Serie TURI UND TOLK?

Das kann ich im Augenblick nicht sagen. Ich hoffe aber sehr für ihn – denn wir haben ihn ja damals entdeckt, wenn man das so sagen darf –, daß sich eine Möglichkeit findet, weiterzumachen. Es besteht zum Beispiel in Holland ein Interesse, in Frankreich nicht – die Franzosen haben da ganz spezielle Vorstellungen – und wir bemühen uns, eine Möglichkeit für TURI UND TOLK zu finden; aber das ist nicht sicher, denn – wie ich eben bereits sagte – alle Leute ziehen sich auf die erfolgreichen Serien zurück und engagieren sich nur unheimlich schwer für neue Dinge, wozu TURI UND TOLK sicherlich gehört.

Haben Sie die Comic-Produktion eingestellt, weil es sich nicht mehr gelohnt hat oder haben Sie sogar Verluste gemacht?

Wir haben Schluß gemacht, weil sich steigende Verluste abzeichneten und keine zukunftsorientierten Perspektiven sichtbar waren.

Warum haben Sie ihre Albenreihen nicht wie im Ausland üblich so angelegt, daß sie nachgedruckt werden konnen, wenn sie vergriffen sind?

Das geht mit unserem Vertriebssystem nicht so einfach, der Handel akzeptiert das nicht. In Deutschland macht er dies nur bei den wenigen wirklichen Rennern, das sind ASTERIX und MICKY MAUS. Es ist kaum zu schaffen, von einer „normalen" Serie gleichzeitig 4 oder 5 Alben im Angebot zu haben. Durch die Flut neuer Comicpublikationen in den letzten Jahren – die meisten davon mit geringen Auflagen, hohen Remissionen, Phasenvertrieb usw. – ist leider eine Situation entstanden, über die Zeitschriften-Groß- und -Einzelhandler nicht sehr glücklich sind. Das führt dann häufig dazu, daß es zu Frühremissionen kommt, also die Objekte nicht lange genug im Angebot sind.

Für mich spiegelt auch diese Situation an der „Verkaufsfront" nur die schlechte Gesamtsituation bei den Comics wieder, sie ist ein weiteres Symptom für den Niedergang einer Branche, die vor 20 Jahren einmal so stark und strahlend dastand.

Herr Kläsener, Herr Spina, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

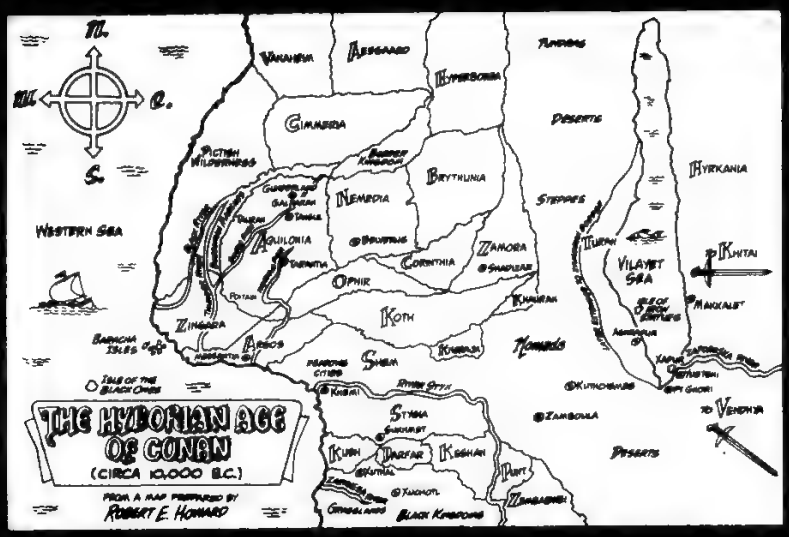
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

VII. FOLGE

Im Anschluß an das Abenteuer „Der Teufel aus Eisen" gelingt es Conan, seine Kozaken zu einer furchterregenden Bande aufzubauen, bevor sie endgültig durch die Übermacht der Truppen König YEZDIGERDs von Turan geschlagen werden. Die Überlebenden folgen Conan nach IRANISTAN, wo sie sich KOBAD SHAM, einem der erbittertsten Rivalen Yezdigerds, als Söldner anschließen.



Text: Roy Thomas — Zeichner: John Buscema und Tony Dezuniga

Übersetzung: Manfred Wüsthoff — Lettering: Doris Ballmann

„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1982 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

NANAIA, HABE ICH DIR NICHT GESAGT...
VERGISS ES! HAST DU NICHTS, WAS ICH ALS STÜTZE BENUTZEN KÖNNTE?
DIE BOGEN-SEHNE SCHNEIDET MEINE HAND IN STREIFEN!
SEHT! SIE HABEN LEITERN ANGELEGT!
KIPPT SIE UM! SCHMEISST SIE RUNTER!
ZU VIELE PFEILE... UNMÖGLICH..!
ZURÜCK, ZURGIRS! ICH ÜBERNEHME DAS.
WARUM DEN KOPF HERAUSSTRECKEN...
... WENN EIN SPEER AUCH GENÜGT?
UNHH--!
... EIN GESCHENK FÜR DIE SÖHNE YEZMS!
DA, OLGERD VLADISLAV, ICH SEHE DICH DA UNTEN...

NACHDEM EINE ZWEITE LEITER DER ERSTEN GEFOLGT IST...
SCHIESST WEITER, HUNDE!
WENN SIE SCHON DEN TURM BESTEIGEN WOLLEN, DANN NUR AUF DEN KÖRPERN IHRER KAMERADEN!
DER UNUNTERBROCHENE PFEILHAGEL, AUF DEN DIE HYRKANIANER KEINE WIRKSAME ANTWORT WISSEN, REISST EMPFINDLICHE LÜCKEN IN DIE REIHE DER ANGREIFER...
BALD SUCHEN SIE NUR NOCH DECKUNG...
.. DER GARTEN IST WIEDER LEER, ABGESEHEN VON DEN TOTEN UND STERBENDEN.
SCHNELL ÜBERDENKT DER CIMMERIANER IHRE LAGE:
DER PALAST IST UMGEBEN VON GÄRTEN UND MAUERN... UND DAS NÄCHSTE HAUS IST KEINE DREISSIG SCHRITTE VON DIESEN MAUERN ENTFERNT.
WENN WIR SIE ERREICHEN, KÖNNTEN WIR ZWISCHEN IHNEN...
DA ERTÖNT DIE STIMME OLGERD VLADISLAVS, AUCH DER TIGER GENANNT:
BIST DU BEREIT AUFZUGEBEN, CONAN?
WARUM KOMMST DU NICHT HOCH, UM MICH DAS ZU FRAGEN?

OLGERD'S ANTWORT HALLT IM GARTEN WIDER: „DAS WERDE ICH... IN DER DÄMMERUNG! DU BIST SO GUT WIE TOT!"

DAS SAGTE ER AUCH, ALS ER MICH VOR DER SCHLUCHT DES TEUFELSAFFEN VERLIESS. ICH LEBE NOCH... DIE BESTIE NICHT.

WARUM FOLGEN DIE VEZMITEN OLGERD NOCH, OBWOHL DER MARGUS TOT IST?

WEIL SIE WISSEN, DASS ER DER WAHRE HERRSCHER ÜBER VANAIDAR IST UND SCHON IMMER WAR.

ALS JETZT AUF DER ANDEREN SEITE DES HOFES EIN HÄMMERN UND DRÖHNEN ERTÖNT, FÄLLT CONAN NIEDER, DER VOR ERSCHÖPFUNG EINGESCHLAFENEN, NANAIA IN EIN BRÜTENDES SCHWEIGEN.

SELBST WENN DIE KUSHAFIS VOR SONNENAUFGANG HIER EINTREFFEN, KÖNNTE DAS SCHON ZU SPÄT SEIN.

DANN, GEGEN ABEND...

LORD CONAN!

DIE VEZMITEN HABEN DIE MAUER DURCHBROCHEN!

DIE KUSHAFIS SIND NICHT RECHTZEITIG EINGETROFFEN.. WENN SIE ÜBERHAUPT KOMMEN.

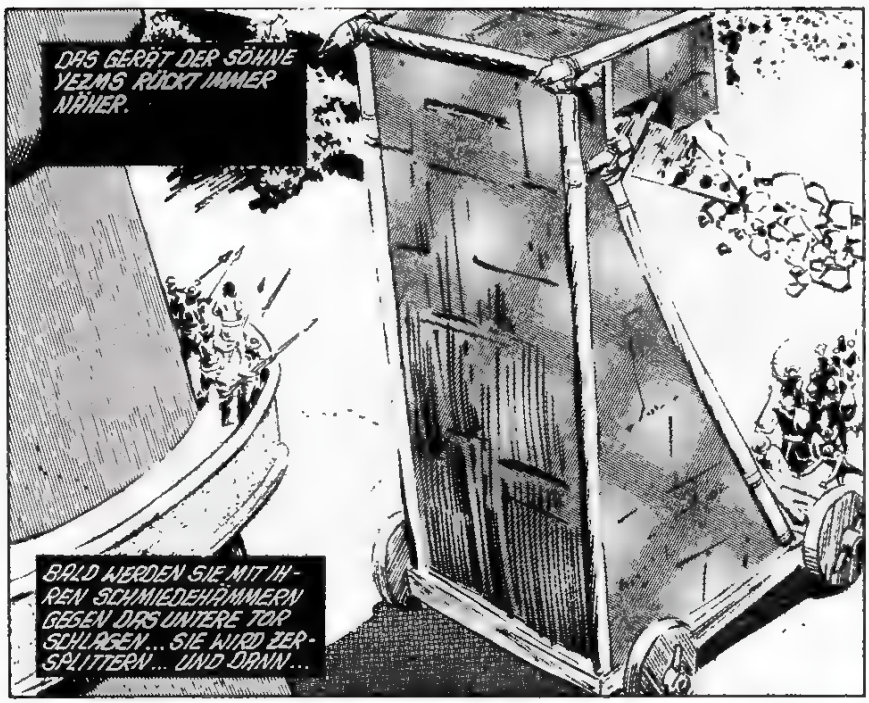
BALD WIRD OLGERD WIEDER SEINE MÖRDER VERSCHICKEN, HINTER DER DECKUNG IHRES FAHRBAREN SCHUTZSCHILDES.

SIE WERDEN DAHINTER DIE LEITERN EMPORSTEIGEN UND ÜBER UNS HERFALLEN.

EINIGE WERDEN WIR ERWISCHEN, BEVOR WIR STERBEN.

DIE RIESIGE STURMMASCHINE HOLPERT ÜBER DEN HOF... EIN MASSIVES GESTELL AUS BALKEN, EISEN UND BRONZE, HINTER DER SICH FÜNFZIG MÄNNER, SICHER VOR DEN PFEILEN, ZUSAMMENDRÄNGEN KÖNNEN.

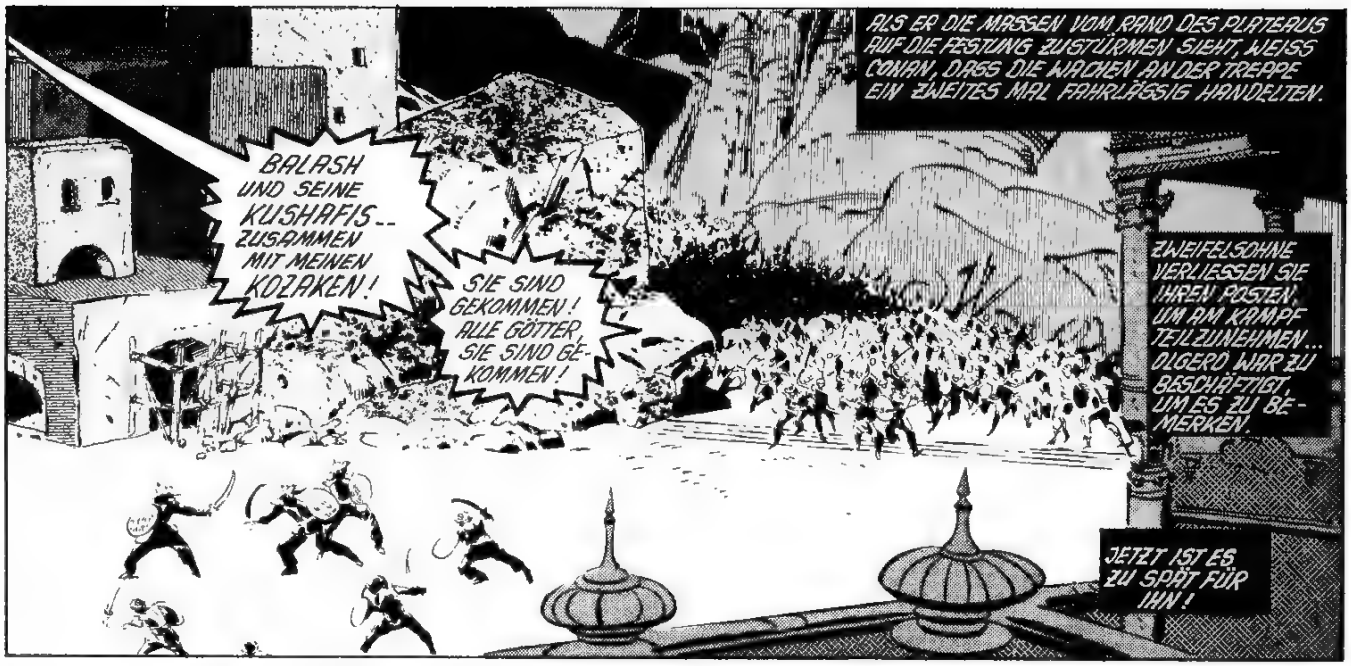
FÜGEN WIR UNS HANUMANS ENTSCHEIDUNG!
WIR WERDEN VIELE VON IHNEN MITNEHMEN, BEVOR WIR STERBEN!
GRIMMIG, WIE HUNGRIGE WÖLFE IN DER DÄMMERUNG PACKEN SIE IHRE WAFFEN.


DAS GERÄT DER SÖHNE YEZMS RÜCKT IMMER NÄHER.
BALD WERDEN SIE MIT IHREN SCHMIEDEHÄMMERN GEGEN DAS UNTERE TOR SCHLAGEN... SIE WIRD ZERSPLITTERN... UND DANN...

ALS DIE BELAGERUNGSMASCHINE KEINE SPEERLÄNGE MEHR ENTFERNT IST...
CROM, MITRA UND ASURA!
SIE HALTEN AN!

DIE MÄNNER LAUFEN FORT!
DIE HUNDE KÖNNEN DOCH NICHT FLIEHEN, BEVOR SIE GETROFFEN SIND! WAS..?

DORT IST DER GRUND, LORD CONAN!
OH... IM NORDEN!
ICH SEHE SIE ANTAR! ICH HÄTTE ES WISSEN MÜSSEN..!


ALS ER DIE MASSEN VOM RAND DES PLATEAUS AUF DIE FESTUNG ZUSTÜRMEN SIEHT, WEISS CONAN, DASS DIE WACHEN AN DER TREPPE EIN ZWEITES MAL FAHRLÄSSIG HANDELTEN.
BALASH UND SEINE KUSHAFIS... ZUSAMMEN MIT MEINEN KOZAKEN!
SIE SIND GEKOMMEN! ALLE GÖTTER, SIE SIND GEKOMMEN!
ZWEIFELSOHNE VERLIESSEN SIE IHREN POSTEN, UM AM KAMPF TEILZUNEHMEN... OLGERD WAR ZU BESCHÄFTIGT, UM ES ZU BEMERKEN.
JETZT IST ES ZU SPÄT FÜR IHN!

LORD, HÖRST DU ES? SCHON WIEDER DIESE GEHEIMNISVOLLEN TROMMELN!
SELBST WENN ALLE KREATUREN DER HÖLLE LOSTROMMELN WÜRDEN, INTERESSIERTE ES MICH NICHT.
ICH KOMME BALASH ZU HILFE!
UND WIR MIT DIR!

NANAIA, DU BLEIBST HIER UND VERRIEGELST DAS TOR!
UND DU?
SOBALD DIE SCHLACHT BEENDET IST, KOMME ICH ZURÜCK.

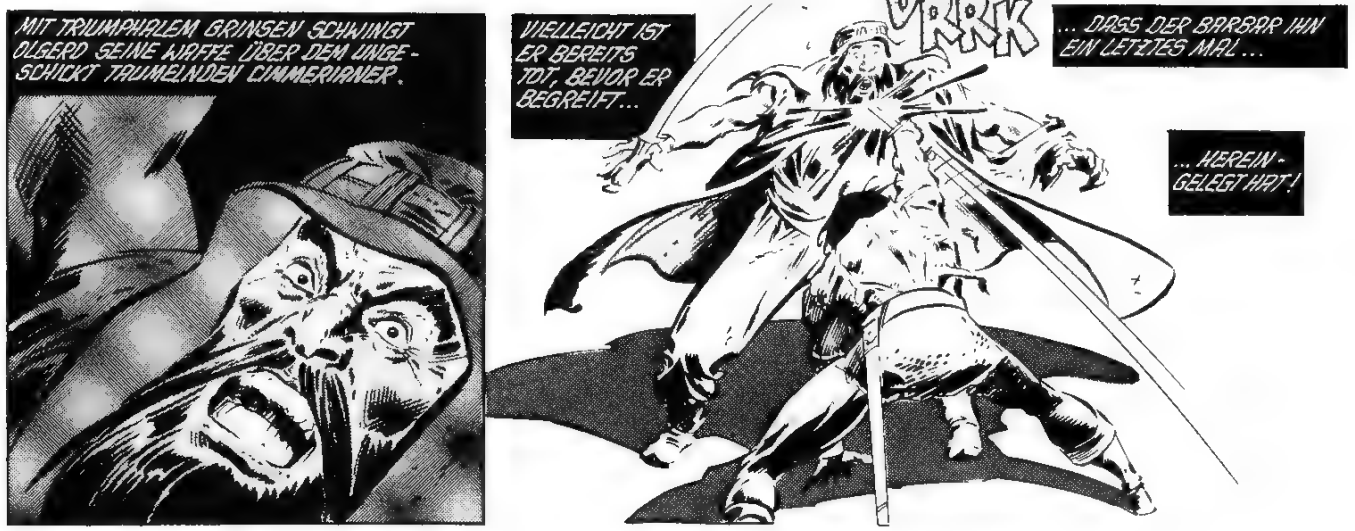
LOS, IHR HUNDE!
VON UNS IST KAUM NOCH EIN HALBES DUTZEND ÜBRIG...

... ABER BEI DEN KNOCHEN CROMS, SIE WERDEN DENKEN, WIR SEIEN EINE ARMEE!

„DAS IST CONAN!"
ERSCHLAGT SIE, HUNDESÖHNE!
DIESER SCHREI MACHT IM GANZEN HEER SEINE RUNDE.
„10.000 GOLDSTÜCKE FÜR DEN KOPF DES CIMMERIANERS!"
DIESE STIMME GEHÖRT OLGERD VLADISLAV, GENANNT DER TIGER.
CONAN VERSCHWENDET NICHT SEINEN ATEM, UM ORDNUNG IN DAS CHAOS ZU BRINGEN.
ER BEMERKT, DASS DIE YEZMITEN LANGSAM ZURÜCKWEICHEN...
DIE WAHNSINNIGE WIRKUNG DER DROGEN, DIE IHNEN IHRE ANFÜHRER EINFLÖSSTEN, BEGINNT NACHZULASSEN.
IN DIESEM AUGENBLICK SIEHT CONAN...
OLGERD VLADISLAV!
MIT SEINER MÄCHTIGEN STREITAXT BAHNT SICH CONAN EINEN WEG DURCH DIE KÄMPFENDE MENGE...

... UM EINEM MANNE GEGENÜBERZUSTEHEN, DER GENAUSO BEGIERIG AUF DIESE BEGEGNUNG IST.
KOMM HER UND STIRB!
CONAN ANTWORTET NICHT...
... SONDERN WIRBELT SOFORT, WIE EIN ECHTER KOZAKE, NACH VORN!
KEIN AUGE KANN DIESEM KAMPF FOLGEN.

KEUCHENDE KRIEGER BILDEN EINEN KREIS, UM DIE BEIDEN ANFÜHRER, DIE DAS KÜNFTIGE GESCHICK VANAHEIMS AUSFECHTEN.
EINES HAST DU MIR NIE ERZÄHLT...
WIE BIST DU DEM SCHLÄFER DER WÜSTE ENTKOMMEN?
FRAGE IHN DAS DOCH SELBST, HUNDESOHN...
... WENN DU IHM EINMAL BEGEGNEST!
UNNNH--!
EIN AUFSCHREI AUS HUNDERT KEHLEN, ALS CONAN STOLPERT UND BEINAHE SEIN SCHWERT VERLIERT.


MIT TRIUMPHIERLEM GRINSEN SCHWINGT OLGERD SEINE WAFFE ÜBER DEM UNGESCHICKT TAUMELNDEN CIMMERIANER.
VIELLEICHT IST ER BEREITS TOT, BEVOR ER BEGREIFT...
YRRK
... DASS DER BARBAR IHN EIN LETZTES MAL...
... HEREINGELEGT HAT!

JEDENFALLS IST ER TOT, BEVOR ER DEN BODEN BERÜHRT.
IM FALL ZIEHT CONAN SEIN SCHWERT AUS DER WUNDE.
DER AUFSCHREI DER HERUMSTEHENDEN MENGE KLINGT JEDOCH ANDERS, ALS CONAN ERWARTETE, NACHDEM SEINE MÄNNER WIEDER ÜBER DIE, NUN GEBROCHENEN, YEZMITEN HERFALLEN WÜRDEN.
SIE KÄMPFEN IN KEINSTER WEISE, SONDERN DREHEN SICH ÜBERRASCHT UND ZUTIEFST ERSCHROCKEN UM...
ZU EINER NEUEN BEWAFFNETEN STREITMACHT, DIE IN SOLIDER, DISZIPLINIERTER FORMATION DURCH DIE STRASSEN MARSCHIERT, KOZAKEN UND YEZMITEN GLEICHSAM ZUR SEITE FEGEND.
AN IHRER SPITZE GOTARZA, GARDEHAUPTMANN DES KÖNIGS VON IRANISTAN.
ZWECKLOS, DEN IRANISTANERN ZU ERKLÄREN, DASS NICHT CONAN, SONDERN DIE YEZMITEN DEN ANSCHLAG AUF DAS LEBEN DES KÖNIGS AUSFÜHRTEN.
„BRING MIR CONANS KOPF, ODER DEIN EIGENER WIRD ROLLEN!"
CONAN BRAUCHTE NICHT ANWESEND ZU SEIN, UM DEN BEFEHL, DEN IHM SEIN KÖNIG GAB, ZU KENNEN.
ZU MIR KOZAKEN!
ERSTAUNLICH GENUG, DASS JETZT SOGAR EINIGE DER YEZMITEN ZUSAMMEN MIT DEN KOZAKEN AUF DEN NEUEN, GEMEINSAMEN FEIND EINSCHLAGEN...
... WÄHREND UM SIE HERUM IMMER MEHR MENSCHEN DEN SCHWERTERN ZUM OPFER FALLEN...

GOTARZA FEGT MIT HIEBEN ÜBER DAS FELD, DIE KLEINE EICHEN FÄLLEN WÜRDEN... BIS ER SCHLIESSLICH DEM CIMMERIANER GEGENÜBER STEHT:
ICH BIN HIER, UM DICH ZU TÖTEN, HUND!
DU WILLST ES VERSUCHEN!
SCHARFE KLINGEN WIRBELN DURCH DIE LUFT UND SCHLAGEN AUFEINANDER. KEINER FINDET EINE LÜCKE IN DER DECKUNG DES ANDEREN.
DANN, OHNE WARNUNG, VERWANDELN SICH DIE SCHLACHTRUFE IN SCHREIE DES NACKTEN ENTSETZENS!
ÜBERALL VERLASSEN DIE MÄNNER DEN PLATZ, UM EINEN WEG AUS DER STADT ZU FINDEN...
GOTARZA! WAS ZUM TEUFEL GEHT DA VOR?
DIE GEBRÜLLTE ANTWORT DES IRANISTANERS KLINGT GRELL IN SEINEN OHREN:
DIE WAHREN HERREN VANARDARS SIND ZURÜCKGEKEHRT!
VON ALLEN SEITEN SCHWÄRMEN HORDEN GRAUER SCHATTEN HERAN, MIT GLANZ- UND SEELENLOSEN AUGEN UND MISSGESTALTETEN, HUNDEÄHNLICHEN GEBISSEN...

... DIE SICH SOFORT IN JEDEN MANN FESTBEISSEN, DEN IHRE KLAUENARTIGEN HÄNDE ZU FASSEN BEKOMMEN...
... UM IHN ZU ZERREISSEN UND AUF DER STELLE ZU VERSCHLINGEN!
VON FURCHT ERFÜLLT SCHLAGEN DIE MÄNNER ZURÜCK... ABER IHRE LEICHENÄHNLICHE HAUT SCHEINT FAST UNDURCHDRINGLICH FÜR WAFFEN ZU SEIN.
WO DOCH EINER FÄLLT, NEHMEN DREI ANDERE SEINEN PLATZ EIN!
DIE GEISTER YANAIDARS!
HEH! WAS ZUM TEUFEL..?
DER STROM DER FLÜCHTENDEN WIRFT DIE BEIDEN MÄNNER ZU BODEN.
CONAN SPÜRT FÜSSE AUF SEINEM RÜCKEN.
ABER WENIGSTENS MENSCHLICHE FÜSSE!
UNTER GEWALTIGER ANSTRENGUNG KANN ER SICH WIEDER AUFRICHTEN...
FORT VON MIR, IHR FEIGEN WÜRMER!
...MIT FÄUSTEN UM SICH SCHLAGEND, UM SICH PLATZ ZUM ATMEN ZU VERSCHAFFEN!
DIE NÄCHSTE BERÜHRUNG IST WENIGER MENSCHLICH...
HUH--?

ALS DIE KREATUREN ÜBER IHN HERFALLEN UND IHN BEINAHE ZU BODEN REISSEN, ERINNERT SICH CONAN DESSEN, WAS IHM SEIN FREUND BALRASH ÜBER DIE GEISTER VON VANAHEIM ERZÄHLTE:
„DEN ALTEN LEGENDEN ZUFOLGE KRIECHEN DIE GESPENSTER AUS GEMÄCHERN UNTERHALB VANAHEIMS... UM JEDEN ZU VERSCHLINGEN, DER ES WAGT, SICH HIER NIEDERZULASSEN."
ALS ER EINIGE VON SICH SCHLEUDERT UND EINEN ANDEREN ENTHAUPTET, WEISS ER, DASS SIE EINER, DEM MENSCHEN, BISHER UNBEKANNTEN RASSE ANGEHÖREN MÜSSEN...
... DENN ALS ER MIT SEINER KLINGE DURCH SIE HINDURCHFÄHRT, ERTÖNT WEDER GESCHREI, NOCH BEMERKT ER SPUREN VON BLUT...
... SONDERN LEDIGLICH DAS HOLZÄHNLICHE KNACKEN VON RIPPEN UND SCHÄDELKNOCHEN.
DIESE ABGEBEINTEN WASSERSPEIER ALSO SIND DIE GEHEIMNISVOLLEN TROMMLER UNTERHALB VANAHEIMS!

ZUSAMMEN MIT DEN ANDEREN HASTET ER JETZT DURCH DAS TOR...
...UNZÄHLIGE TREPPEN HINABSTÜRZEND UND DANN HINAUS IN DIE SCHLUCHTEN!
DIE GESPENSTERARTIGEN WESEN VERFOLGEN SIE BIS ZUM STADTTOR.
ALS DIE LETZTEN FLÜCHTLINGE AUS DEM TOR HETZEN, BLEIBEN DIE MONSTER ZURÜCK...
...UM ÜBER DIE LEICHEN HERZUFALLEN, UM DIE BEREITS ANDERE IHRER RASSE VERBISSEN KÄMPFEN.
ABER SIE VERLASSEN NICHT DIE MAUERN VANAHEIMS.
DURCH DIE ERSCHÖPFTE, MEIST VERWUNDETE MENGE STREIFEND, FINDET CONAN EINIGE SEINER ZURGIRS, JEDOCH NICHT ANTAR, DEN SOHN DES ADI.
DAFÜR ABER SEINEN TREUEN FREUND TUBAL, DER DIE KUSHAFIS ZU DIESER STADT DES TODES FÜHRTE.
VIELE ANDERE, DIE ER KENNT, FEHLEN...

CONAN SIEHT SICH NACH BALASH UM, UM IHM FÜR SEIN RECHTZEITIGES EINGREIFEN ZU DANKEN, ALS...

CONAN, WIR HABEN NOCH ETWAS ZU BESPRECHEN!

WILLST DU IMMER NOCH GEGEN UNS KÄMPFEN, GOTARZA?

ICH HABE EINEN EID AUF ASURA GESCHWOREN, DASS ICH, SOLANGE ICH ATME, DEN BEFEHLEN KOBAD SHAHS ZU GEHORCHEN.

ZWEIFELSOHNE LIESSEST DU DIE IN KUSHAF ZURÜCKGEBLIEBENEN FOLTERN, UM ZU ERFAHREN, WO BALASH UND ICH HINGINGEN.

NUR EIN WENIG! TROTZDEM IST ES EINE SCHANDE, DESWEGEN WIEDER EIN GEMETZEL ZU BEGINNEN.

WAS ALSO HAST DU VOR?

LASS UNS BEIDE DIE SACHE ALLEINE AUSTRAGEN.

VERLIERST DU, DANN KOMMST DU UND BALASH MIT MIR NACH ANSHAN. GEWINNST DU, SEID IHR FREI.

SELBST, WENN DU VERLIERST, KANNST DU VIELLEICHT DEINE UNSCHULD BEWEISEN.

ICH SCHWÖRE, DASS DER KÖNIG VON DEINER ROLLE BEIM UNTERGANG DES STAMMES DER VERBORGENEN, ERFÄHRT.

ICH KENNE KOBADS IRRSINNIGEN ARGWOHN...

TROTZDEM WERDE ICH KÄMPFEN, UM... HEH?

HALT!

HALT SAGE ICH!

ICH KENNE IHN, CONAN! ER IST EIN KÖNIGLICHER SENDBOTE. ABER WAS..?

BEENDET EUREN KAMPF! ICH HABE DREI PFERDE ZU SCHANDE GERITTEN, UM EUCH ZU ERREICHEN!

WARUM?

KOBAD SHAH IST GESTORBEN, GOTARZA! AN DEM VERGIFTETEN FLAMMENMESSER, MIT DEM MAN IHN ERSTACH.. SEIN SOHN ARSHAK REGIERT JETZT IRANISTAN!

BEI DEN AUGEN ASURAS!

UND WAS IST MIT MEINEM AUFTRAG?

KÖNIG ARSHAK HAT DIE ANKLAGE GEGEN CONAN UND BALRASH WIDERRUFEN...
...UND BITTET BALRSH, SEIN KÖNIGLICHES PROTEKTIONAT AN DER NORDGRENZE WIEDER ZU ÜBERNEHMEN.
AUCH CONAN WIRD GEBETEN, WIEDER IN SEINE DIENSTE ZU TRETEN.
IRANISTAN BRAUCHT SOLCHE KÄMPFER, DENN YEZDIGERD VON TURAN IST WIEDER DABEI, SEINE ARMEEN ZUR VERWÜSTUNG UND UNTERDRÜCKUNG SEINER NACHBARN AUSZUSENDEN.
NUN ? WAS MEINST DU, LORD CONAN ?
ICH BIN SICHER, DASS BALRSH SEINE ROLLE SPIELEN WIRD. ABER WENN ES STIMMT, WAS DU SAGST, WIRD ES IN DER TURANISCHEN STEPPE REICHE BEUTE GEBEN.
ICH HABE EURE HOFISCHEN RÄNKESPIELE SATT.
WER NACH ANSHAN ZURÜCKKEHREN WILL, MAG GEHEN !
DIE ANDEREN REITEN MORGEN MIT MIR NORDWÄRTS !
UND WIR HYRKANIANER ?
UNSERE FAMILIEN UND ANFÜHRER WURDEN NIEDERGEMACHT, UNSERE STADT IST IN HÄNDEN DER UNGEHEUER.
WAS WIRD AUS UNS ?
WER WILL, KANN SICH MIR ANSCHLIESSEN, ODER MIT BALRSH ZIEHEN, FALLS ER EUCH WILL.
MACH DIR DARUM KEINE SORGEN, CONAN.
WAS--?
UND FALLS IHR EUCH NACH MÄDCHEN SEHNT...NUN, EINIGE DER FRAUEN, DIE AUS VANAIDAR FLOHEN, SIND SICHER FROH...
BEI CROM !
BEI PARUSATIS ANBLICK FÄLLT MIR EIN, DASS ICH NANAIA VERGESSEN HABE !
SIE WARTET NOCH IM TURM AUF MICH.
WIE KANN ICH SIE JETZT VOR DIESEN BESTIEN RETTEN ?

NANAIA!
ICH DACHTE, DU SOLLTEST DORT-BLEIBEN...
GUT, DASS DU ES NICHT TATEST!
...UND DAS FÜR DEINEN UNGEHORSAM!
DIES, WEIL DU ALS BUBBIR VERKLEIDET AN UNSERER SEITE KÄMPFTEST...
ERHEBT EUCH, IHR HUNDESÖHNE!
ODER WOLLT IHR MIT EUREN FETTEN HINTERN HIER SITZEN BLEIBEN, BIS IHR VERHUNGERT SEID?
DANN SCHREITET ER MIT DEM MÄDCHEN AUF DIE FELSSPALTE ZU, DIE ZUR STRASSE NACH KUSHAF FÜHRT...!

COMMODE

VERKAUFSANGEBOT März 1983

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 SCHÖNAU
Tel.: 06228 / 1422
Pschkto. 148747 - 756 Klrh
Bank: Bez.-Sparkasse Schönau
Kto. 8021487 BLZ 67251816

VERSANDBEDINGUNGEN:
Da wir in dieser Ausgabe nur Reprints anbieten, ändern sich die Versandbedingungen dahingehend, daß wir keine Bestätigung mehr verschicken.
Man kann seiner Bestellung also direkt einen Scheck beilegen oder aber die entsprechende Summe per Zahlkarte überweisen und auf dem Empfängerabschnitt unter Verwendungszweck vermerken, welche Hefte gewünscht werden.
Bitte in jedem Fall 3,-- DM für Porto und Verpackung nicht vergessen!
Ferner ist auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe zu achten.
(Bestellkarten sind dieser Ausgabe beigeheftet.)

TELEFON:
Wir möchten die Fans bitten, nicht an Sonn- und Feiertagen, sowie werktags nach 19.oo Uhr anzurufen - besten Dank !

TAUSCH / ANKAUF:
Wir tauschen unsere eigenen Reprints und Neuauflagen so lange nicht wieder zurück, wie wir noch welche auf Lager haben.
Bei einem Tausch gegen Originalhefte rechnen wir 50 % des Verkaufspreises an.
In jedem Fall nur sehr gut erhaltene Hefte zum Tausch anbieten.

SPRECHBLASE
z. Zt. noch lieferbar: Nr. 16, 28 - 49 à 6,-- DM

Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase".
inkl. Porto 15,-- DM

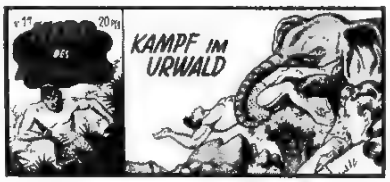
PICCOLO-SAMMELMAPPEN
Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung sh. Sprechblase Nr. 36. Lieferung ab 10 Stück
Preis pro Bogen (für 6 Hefte) 2,40 DM

COMIC-PREISKATALOG 1983
Umschlag vierfarbig, zahlreiche Abbildungen, DIN A 5-Format 9,80 DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe " angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos



AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett .... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,--DM

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)
Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura.

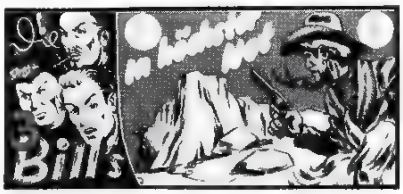
Die Hefte Nr. 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wäscher, Nr. 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 - 24 komplett 78,--DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett ..... 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett ..... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen .... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.



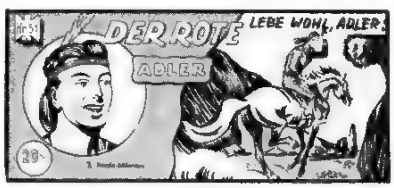
DIE 3 BILLS
Diese Wildweststory erschien 1953 im Alfons-Semrau-Verlag mit 27 Heften.
Die kühnen 3 Brüder Bill kämpfen sich durch das Geschehen im Wilden Westen.
Nr. 1 - 27 komplett .... 95,-- DM

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus.
Einzellieferungen:
Nr. 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM
Nr. 1 - 86 komplett ..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza erschien 1953/54 im Walter Lehning-Verlag.
Leider liegt die Reihe nicht mehr komplett vor; es sind nur noch Reste vorhanden, die wir verbilligt abgeben.
Nr. 1 - 5, 11 - 40 zusammen .... 60,-- DM

HARRY DER GRENZREITER
Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.
Einzellieferungen: Nr. 16 - 50 je 5 St. 16,-- DM
Nr. 51 - 69 zus. 56,-- DM
Nr. 1 - 69 komplette Serie 210,--DM

PETERLE
Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning Verlag. Sie gehört zu den "klassischen" acht Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und MAC erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.
1. Lieferung Nr. 1 - 23 zus. 75,-- DM
2. Lieferung Nr. 24 - 46 zus. 75,-- DM
3. Lieferung Nr. 47 - 69 zus. 75,-- DM
Nr. 1 - 69 komplett ..... 220,-- DM



ROTER ADLER
Diese klassische Wildwest-Piccoloserie erschien 1953 im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer des Häuptlings "Roter Adler".
1. Lieferung: Nr. 1 - 25 zus. 85,-- DM
2. Lieferung: Nr. 26 - 51 zus. 85,-- DM
Die Serie liegt somit komplett vor.

SIGURD – DER RITTERLICHE HELD

Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.

1. Lieferung:	Nr. 1 – 20	zus.	72,-- DM
2. Lieferung:	Nr. 21 – 40	zus.	72,-- DM
3. Lieferung:	Nr. 41 – 60	zus.	72,-- DM
4. Lieferung:	Nr. 61 – 80	zus.	72,-- DM
5. Lieferung:	Nr. 81 – 100	zus.	72,-- DM
6. Lieferung:	Nr. 101 – 120	zus.	72,-- DM
7. Lieferung:	Nr. 121 – 140	zus.	72,-- DM
8. Lieferung:	Nr. 141 – 160	zus.	72,-- DM
9. Lieferung:	Nr. 161 – 180	zus.	72,-- DM
10. Lieferung:	Nr. 181 – 200	zus.	72,-- DM
11. Lieferung:	Nr. 201 – 220	zus.	72,-- DM
12. Lieferung:	Nr. 221 – 240	zus.	72,-- DM
13. Lieferung:	Nr. 241 – 260	zus.	72,-- DM
14. Lieferung:	Nr. 261 – 280	zus.	72,-- DM
15. Lieferung:	Nr. 281 – 300	zus.	72,-- DM
16. Lieferung:	Nr. 301 – 324	zus.	72,-- DM

TIBOR – SOHN DES DSCHUNGELS

Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungelserie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag.
Wir legen diese Hefte in unregelmäßigen Abständen neu auf.
Bisher erschienen:

Nr. 1 – 10	zusammen	36,-- DM
Nr. 11 – 35	zusammen	90,-- DM

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.

Nr. 1 – 20 komplett ..... 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.

Nr. 1 – 24 komplett..... ..... 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist – nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 – 20 komplett .... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER

Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 – 20 komplett ..... 82,-- DM

Großbände

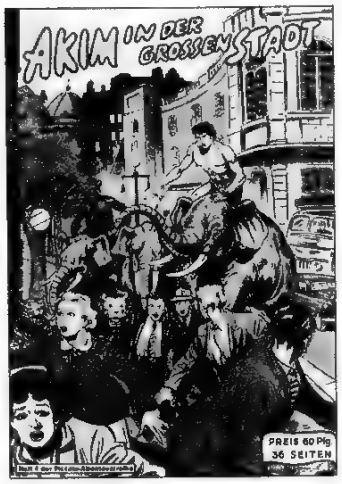
PICCOLO-SONDERBÄNDE

AKIM: "Kampf im Norden"
Neben einer deutschen Erstveröffentlichung in schwarz/weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe.
Zeichner: Augusto Pedrazza 11,80 DM

AKIM: "Die Diamanten des Dschungels"
Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl...
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM: "Akims großes Abenteuer"
Außerirdische landen auf der Erde; die menschenähnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel – ein furchtbarer Kampf beginnt...
Picc.SB Nr. 1 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

SIGURD: "Auf der Insel der Dämonen"
Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird...
Picc.SB Nr. 2 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM



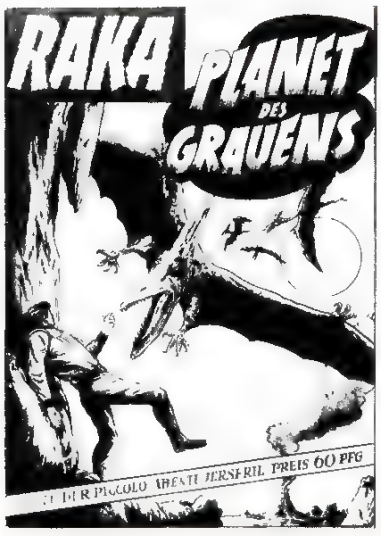
AKIM: "Akim in der großen Stadt"
Ein Großwildjäger fängt Kor und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York
Picc. SB Nr. 4 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

FULGOR: "Piraten im Weltall"
Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein.
Picc SB Nr. 5 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

PETERLE: "Feinde im Dschungel"
Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr...
Picc. SB Nr. 7 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "Der letzte Pfeil"
Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer...
Picc. SB Nr. 8 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: "Akim u. die Spione des Dschungels"
Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier...
Picc. SB Nr. 9 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM



RAKA : "Planet des Grauens"
Raka, Professor Black und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus...
Picc. SB Nr. 13 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "Das Geisterschiff"
Ein befreundeter Fürst bittet Sigurd um Hilfe. Sigurd steht vor einem seiner gefährlichsten Abenteuer im Kampf gegen Tyrannen und Räuber...
Picc. SB Nr. 15 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: " Der Dschungelteufel"
Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel...
Picc. SB Nr. 16 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "König der Berge"
Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten...
Picc. SB Nr. 18 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt. Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w.
Nr. 1 – 32 komplette Serie zus. 150,-- DM

Bücher

N I C K: Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

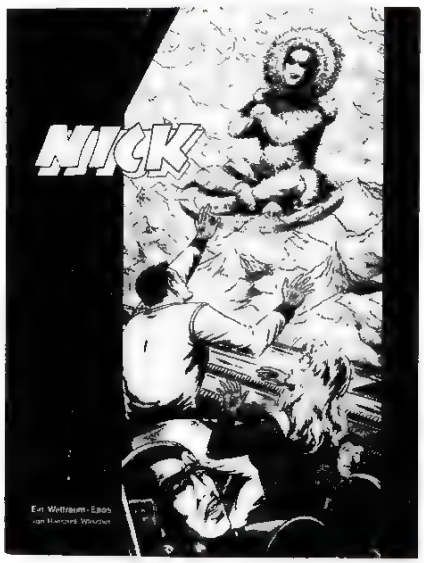
Die Großbandserie NICK erschien von 1959 bis 1963 mit 121 Heften im Walter Lehning-Verlag. Sie ist die Folgeserie der Piccolos "Nick – der Weltraumfahrer" Nr. 1 – 139.
Die Großbände sind keine Nachdrucke der Piccolos!
NICK ist bis heute die größte deutsche Science Fiction Comicserie – trotz Perry Rhodan und Star Wars. Sie ist nicht nur nach Meinung der Insider ein Meisterwerk des Künstlers Hansrudi Wäscher.
Wir legen die NICK-Großbände für die große Zahl der Fans jetzt neu auf.
in einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d.h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert. Jede Hardcover-Ausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neugezeichneten Titelbild von Hansrudi Wäscher.
Wir beginnen unsere bibliophile Buchausgabe mit der Nummer 10.
Mit je 3 Neuausgaben setzen wir die Reihe dann bis Buch 24 fort; unmittelbar daran schließen die Bücher 1 – 9 an.

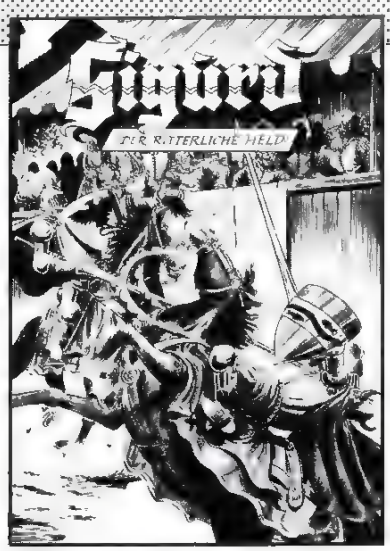
Bisher lieferbar:

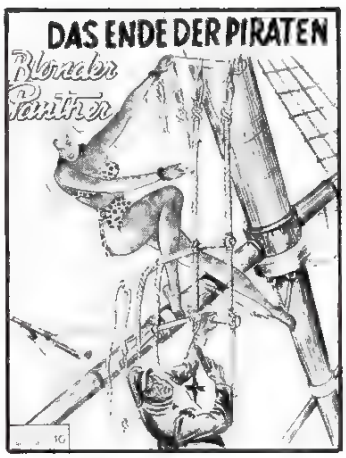
Buch Nr. 10	(Originalhefte	46 – 50)
Buch Nr. 11	("	51 – 55)
Buch Nr. 12	("	56 – 60)
Buch Nr. 13	("	61 – 65)
Buch Nr. 14	("	66 – 70)
Buch Nr. 15	("	71 – 75)
Buch Nr. 16	("	76 – 80)
Buch Nr. 17	("	81 – 85)
Buch Nr. 18	("	86 – 90)

Preis pro Buch : 29,80 DM

Die nächsten drei Bücher (Nr. 19, 20, 21) erscheinen Ende Mai / Anfang Juni.







CONAN - DER BARBAR

Nach Conans großen Erfolgen in der SPRECHBLASE legen wir jetzt das erste Buch des Helden vor. Auf 112 Seiten erlebt CONAN eines seiner größten Abenteuer - deutsche Erstveröffentlichung !

Format: 21 x 30 cm; Hardcover, innen s/w
Preis: 29,80 DM

BLONDER PANTHER

Im Mai 1978 legten wir die 1950 im Mertins-Verlag erschienenen 19 Blonder Panther-Hefte neu auf. In der Folgezeit haben wir die kompl. Serie von 108 Heften vorgelegt, also auch die 89 Hefte, die zuvor nie in Deutschland erschienen. Dem Wunsch vieler Fans entsprechend haben wir die Einzelhefte jetzt zu 10 Büchern gebunden und mit einem Softcover versehen. Die vierfarbigen Cover zeigen jeweils eines der herrlichen alten deutschen Titelbilder, zusätzlich sind natürlich im Buch die vierfarbigen Titel der Einzelhefte vorhanden

Leider können wir die Bände 1 u. 2 nicht einzeln abgeben!

Preis pro Band : 19,80 DM
Preis Band 1 - 10 komplett: 190,-- DM

Bibliothek der großen Comics: SIGURD

Dieses Buch beinhaltet sechs Kurzgeschichten des Zeichners Hansrudi Wäscher sowie eine ausführliche Checkliste und viele unbekannte Zeichnungen des Künstlers Neben vierfarbigen Einzelbildern ist auch die Sigurd-Story "Spuk auf Schloß Falkenstein" aus Harry bunte Jugendzeitschrift in den herrlichen Originalfarben wiedergegeben

Format: 33 x 24 cm, Hardcover-Einband, 104 Seiten (16 davon vierfarbig) Der Preis für diese schöne Sammlerausgabe: 39,80 DM

SIGURD : EIN SCHLECHTER VERLIERER

In diesem Buch veröffentlichen wir erstmals ein SIGURD-Abenteuer, das Hansrudi Wäscher 1968 zeichnete.

Zusätzlich beinhaltet das Buch eine große SIGURD-CHECKLISTE, die für jeden Sigurd-Fan einfach ein Muß ist.

Format : 21 x 30 cm, vierfarbiger Hardcover-Einband; 80 Seiten
Preis: 29,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

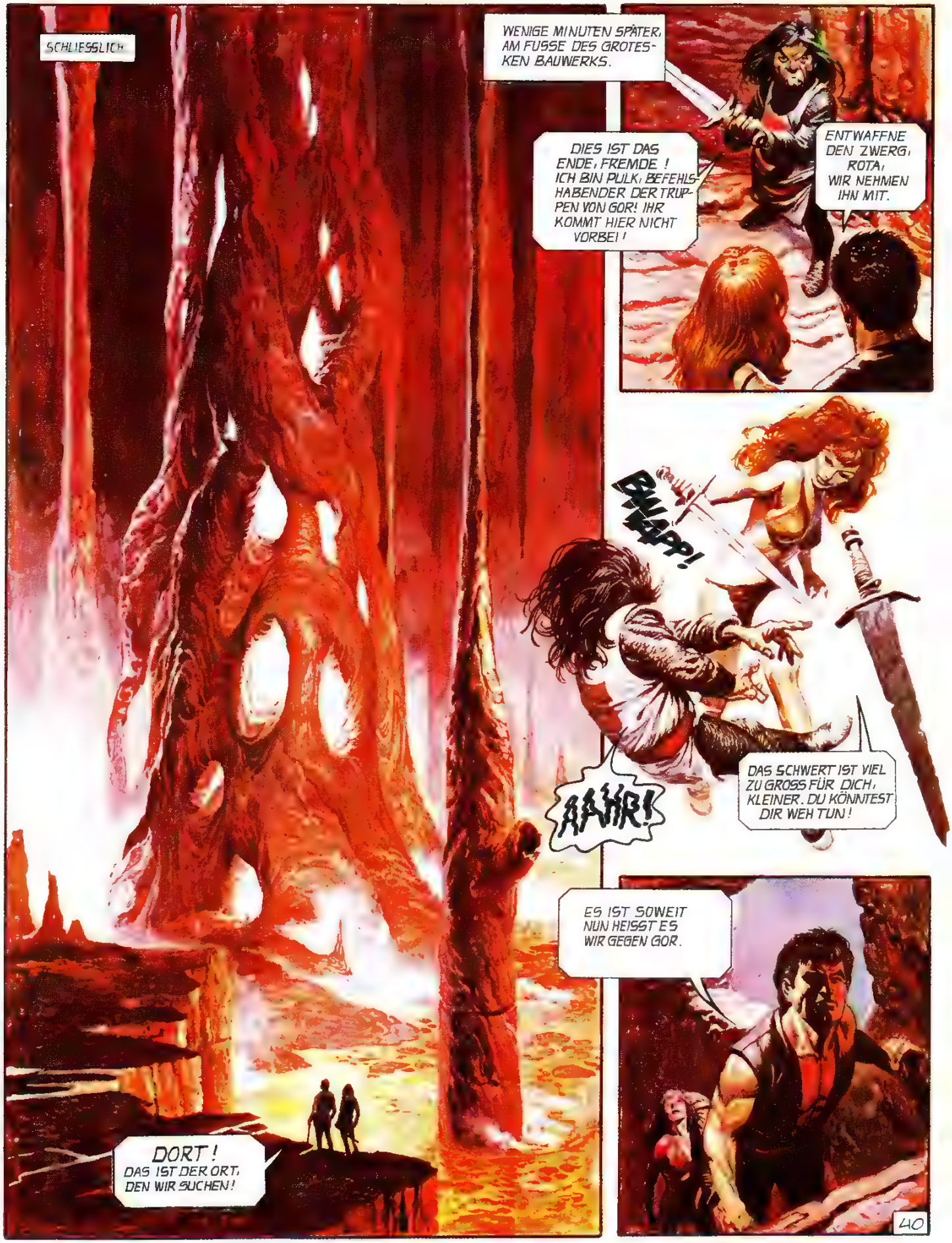
Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Kirh

Fortsetzung von Seite 8

ES KLAPPT NICHT! DER PLATZ REICHT NICHT, UM AUSZUHOLEN!
NIMM DIE RÜCKSEITE VON DEINEM SCHWERT! GEBRAUCHE DEN KNAUF ALS EINEN HAMMER !!
EIN MENSCH, DER DIESE MONSTER BEHERRSCHT! JE SCHNELLER WIR DEN AUSSCHALTEN, DESTO BESSER!
WIR MÜSSEN ERST IN SEINE NÄHE GELANGEN. ICH HAB DAS GEFÜHL, DASS UNS NOCH EINIGES BEVORSTEHT!
STORM HAT RECHT. NACH DEM ERBITTERTEN GEFECHT MIT DEN MONSTERN AUS STEIN FOLGEN DIE PLAGEN AUS DER LUFT...
... DEM FEUER .
.. UND DEM WASSER...
39


SCHLIESSLICH
DORT! DAS IST DER ORT, DEN WIR SUCHEN!
WENIGE MINUTEN SPÄTER, AM FUSSE DES GROTESKEN BAUWERKS.
DIES IST DAS ENDE, FREMDE! ICH BIN PULK, BEFEHLSHABENDER DER TRUPPEN VON GOR! IHR KOMMT HIER NICHT VORBEI!
ENTWAFFNE DEN ZWERG, ROTA, WIR NEHMEN IHN MIT.
BWAPP!
AAHR!
DAS SCHWERT IST VIEL ZU GROSS FÜR DICH, KLEINER. DU KÖNNTEST DIR WEH TUN!
ES IST SOWEIT NUN HEISST ES WIR GEGEN GOR.
40

HIER BIN ICH, ELENDER! MACHE DICH ZUM STERBEN BEREIT!
DER MANN AUS DER VERGANGENHEIT IST ALSO GEKOMMEN, UM DEN TOD ZU FINDEN!
DEINEN TOD, MEINST DU WOHL!
MEINEN TOD? DAS WIRD SCHLECHT GEHEN, MEINE LIEBE TEUFELIN, WIE DU JETZT MERKST.
MEINE KRÄFTE SIND MÄCHTIGER ALS IHR DENKT. MIT MEINEM GEIST BEHERRSCHE ICH DIE MATERIE...
41
... WODURCH ICH SOLCHE KUNSTSTÜCKCHEN MACHEN KANN!

MIT LANGSAMEN SCHRITTEN BEWEGT SICH GOR ZU EINEM KAHLEN TEIL DER FELSWAND.
DOCH DAS IST EIN KINDERSPIEL. MEINE KRÄFTE REICHEN WEITER – LICHTJAHRE WEIT...
...ZUR NOT BIS INS ZENTRUM DER MILCHSTRASSE!
ENDLICH HABE ICH MEIN ZIEL ERREICHT. DURCH DAS MUSTER DEINES GEISTES VERFÜGE ICH NUN ÜBER KÄMPFER! DIESES UNBESIEGBARE HEER WIRD MIR DEN SIEG BRINGEN.
DOCH BEVOR ES SOWEIT IST, BLEIBT MIR NOCH DIE ENDGÜLTIGE ABRECHNUNG MIT EUCH !!
42

ICH FÜRCHTE, DASS DU EINES VERGISST, GOR! ETWAS, DAS WICHTIGER IST ALS DAS BEHERRSCHEN DER MATERIE!
DU MEINST WAHRSCHEINLICH DIE MACHT ÜBER DIE ZEIT, NICHT WAHR? ICH GEBE ZU, DASS ICH DAS ZEITREISEN NICH BEHERRSCHE. DOCH WENN ICH DIE STADT EROBERT HABE, BIN ICH IM BESITZ IHRER MASCHINEN! DANN HABE ICH ALLES!
RICHTIG. ABER IHRE ZEITMASCHINEN SIND TRÄGE, UNHANDLICHE APPARATE. SIE HABEN AUCH ZEITREISE-GÜRTEL. KLEINE HANTIERBARE DINGE...
...WIE DIESES!! MIT EINER BEGRENZTEN ENERGIEKAPAZITÄT...
...SO DASS ES KEIN ZURÜCK GIBT!
PASS AUF, ROTA! DAS DING IST SO ENTWORFEN, DASS ES EIN VAKUUM GIBT! ES SPRENGT ALLES IN DIE LUFT!
43

SO WEIT WEG, WIE JEMAND NUR GEHEN KANN – ZUM ENDE DER ZEITEN!
IST ER WIRKLICH FORT?!
UND DU, KLEINER, WAS HAST DU VOR, JETZT, WO DU VON GOR ERLÖST BIST?
ICH WEISS ES NICHT. VIELLEICHT KÖNNEN MEINE MÄNNER DER STADT BEHILFLICH SEIN, WENN SIE UNS HABEN WOLLEN.
WARUM BIST DU SO SICHER, DASS GOR NICHT ZURÜCKKOMMT. ER KÖNNTE EINE NEUE ZEITMASCHINE BAUEN!
DAS KOSTET ZEIT, ROTA, UND DAS IST DAS EINZIGE, WAS ER NICHT HAT! ICH HABE IHN UM MILLIARDEN JAHRE IN DIE ZUKUNFT VERSETZT. DIE SONNE HAT IHRE KRITISCHE MASSE ERREICHT UND STEHT DAVOR ZU EXPLODIEREN. DAS BEDEUTET DAS ENDE DER ERDE – UND DAS ENDE VON GOR!
WIR GEHEN ZURÜCK! DIE GEFAHR IST BEZWUNGEN! ES WIRD ZEIT, DASS DER ZENTRAL-COMPUTER SEINEM VERSPRECHEN NACHKOMMT UND MEINE BITTE ERFÜLLT!
44

wird fortgesetzt

epic

ist da! Das neue, große COMIC-Magazin für FANTASY + SCIENCE FICTION in DEUTSCHER SPRACHE!

EPIC, die COMIC-Sensation aus Amerika! Jetzt erstmals in DEUTSCHER SPRACHE. Alle acht Wochen neu — bei Ihrem Zeitschriftenhändler! Auf 80 Seiten präsentiert Ihnen CONDOR anspruchsvolle ACTION-COMICS für ERWACHSENE. Gezeichnet und getextet von international bekannten und renommierten COMIC-Künstlern aus Europa und aus den USA.

Im 80seitigen **EPIC Nr. 2** finden Sie auf 64 Farbseiten außergewöhnliche ACTION-COMICS wie **SOLARPLEXUS, HOMESPUN, ELRIC, ELEFANTEN-GRAS, SIEGFRIED,** die einzigartige **METAMORPHOSIS SAGA** u. v. m.

Fragen Sie Ihren Zeitschriftenhändler nach dem neuen **EPIC!**

Sollte das Exemplar **EPIC** bei Ihrem Zeitschriftenhändler bereits vergriffen sein, so bestellen Sie es bitte unter Beifügung von DM 6,— in Briefmarken (inkl. Drucksachen-Porto und Verpackung) direkt bei CONDOR VERLAG GMBH & CO., Leser-Service, Postfach 64 01 66, D-6000 Frankfurt 64!

Nr. 2 — Einführungspreis: nur DM 5,— Schweiz Fr. 5.— Österreich S. 40.—
Jetzt alle acht Wochen neu! DEUTSCHE AUSGABE — Erstveröffentlichung!
Das COMIC-Magazin für FANTASY + SCIENCE FICTION
epic
COMIC-Kunst für Erwachsene
80 Seiten ACTION-COMICS für Anspruchsvolle!
CONDOR VERLAG
Auf 64 Farbseiten: SF-COMIC: Rick Veitchs SOLARPLEXUS ★★★ Fantasy-COMIC: M. Moorcocks ELRIC ★★★ COMIC-Kunst: W. Pinis HOMESPUN ★★★ Action-COMIC: J. P. Starlins METAMORPHOSIS SAGA ★★★ Alternativ-COMIC: M. Hempels ELEFANTENGRAS ★ Literatur-COMIC: C. Russells einzigartiger SIEGFRIED u.v.m.

NICK

Ein Weltraum-Epos
von Hansrudi Wäscher